



**Nordrhein-Westfälisches Berufsförderungswerk e. V.**

# **Geschäftsbericht 2018**

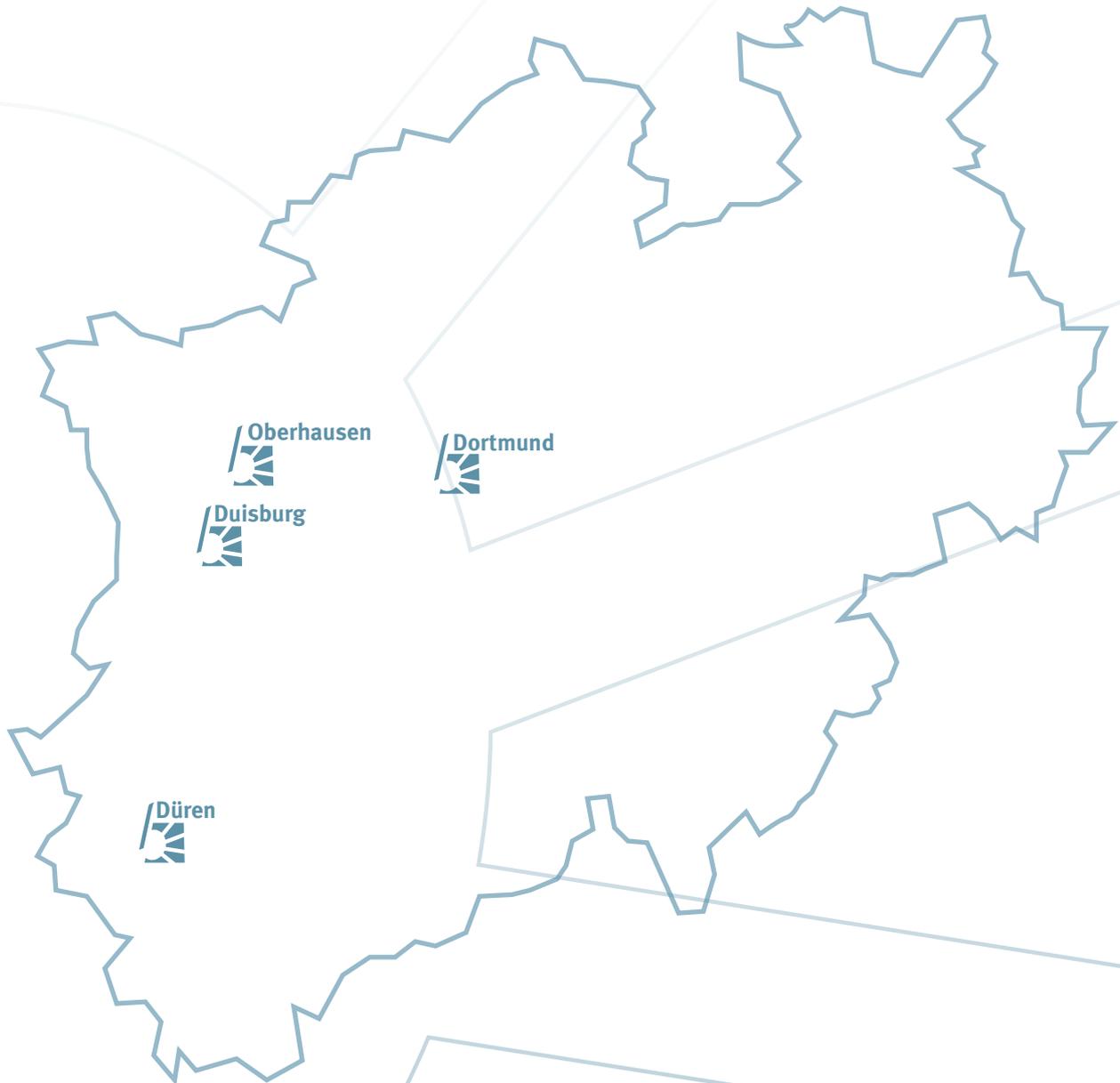


# Inhaltsverzeichnis

Nordrhein-Westfälisches BFW e.V.	
Standorte des Vereins Nordrhein-Westfälisches Berufsförderungswerk	2
Berufliche Chancen eröffnen – Integration sichern Nordrhein-Westfälisches Berufsförderungswerk e.V.: Unternehmenszweck und -profil	3
Gremien & Gremienarbeit	
Der Verein und seine Organe	4
Themen- und Beratungsschwerpunkte 2018 Nordrhein-Westfälisches Berufsförderungswerk e.V. im Jahresüberblick	6
Aktuelle Situation	
Wegweisende Innovationen und Modellprojekte Aktuelle Situation in der beruflichen Rehabilitation	12
Neue Chancen durch Digitalisierung Den Herausforderungen des Arbeitsmarktes begegnen	14
Das wirtschaftliche Umfeld Trends und Entwicklungen bei Anmeldung und Belegung 2018	16
Betriebsleistung beider Berufsförderungswerke Prognose für das Jahr 2019	18
Personalentwicklung sichert Leistungsfähigkeit und Qualität Personelle Situation in den Berufsförderungswerken	20
Leistungsspektrum des BFW Dortmund Produkt- und Leistungsangebot 2018	22
Leistungsspektrum des BFW Oberhausen Produkt- und Leistungsangebot 2018	24
Wachsender Bedarf an Qualifizierungen für Verwaltung Neu- und Weiterentwicklungen	26
Qualität auf höchstem Niveau Lagebericht: Qualitätssicherung 2018	27

Fundierte Diagnosen und Prognosen Lagebericht: RehaAssessment® und praxisnahe Arbeitsplatzsimulation	28
Ganzheitlich fit für den Arbeitsmarkt Lagebericht: Besondere Hilfen 2018	30
Perspektiven für Teilnehmer mit psychischen Erkrankungen Entwicklungstrends im Fachdienst Psychologie	32
Zuweisungsdiagnosen nach ICD-Klassifikation Ursachen, Genderaspekte und Therapien	34
Neue Angebote in der Schmerztherapie Bedarfsorientierte Unterstützung für chronisch erkrankte Teilnehmer	36
Prozess- und Ergebnis-Kennzahlen für 2018 BFW Dortmund und BFW Oberhausen	38
Jahresabschluss 2018	
Zusammenfassung wesentlicher Finanzdaten des Jahresabschlusses BFW Dortmund	40
Zusammenfassung wesentlicher Finanzdaten des Jahresabschlusses BFW Oberhausen	42
Ausblick	
Gut vernetzt mit Unternehmen in die Zukunft Ausblick und Perspektiven für 2019	44
Beteiligungen	
Beteiligungen	46
Impressum	48

## Standorte des Vereins Nordrhein-Westfälisches Berufsförderungswerk



*Die Beteiligungen des Vereins Nordrhein-Westfälisches  
Berufsförderungswerk werden auf den Seiten 42 / 43 vorgestellt.*

# Berufliche Chancen eröffnen – Integration sichern

## Nordrhein-Westfälisches Berufsförderungswerk e.V.: Unternehmenszweck und -profil

**Alternde Belegschaften und Fachkräftemangel machen berufliche Rehabilitation heute zu einem entscheidenden Instrument für die Wirtschaft: Die berufliche Rehabilitation eröffnet Menschen trotz gesundheitlicher Einschränkungen neue Chancen auf dem Arbeitsmarkt und sichert dadurch wichtiges Fachkräftepotenzial. Genau das ist die Kernaufgabe der Berufsförderungswerke Dortmund und Oberhausen. Als Dienstleister beruflicher Rehabilitation bieten sie im Auftrag der Leistungsträger maßgeschneiderte Qualifizierungen und Angebote, die Rehabilitanden individuell auf das Arbeitsleben vorbereiten.**

Mit seinem Leistungsspektrum tritt der Verein Nordrhein-Westfälisches Berufsförderungswerk als kompetenter Partner für Arbeit und Gesundheit auf: Die Rehabilitanden werden hier passgenau auf die Rückkehr in Arbeit vorbereitet, Arbeitgeber bei der Fachkräftesicherung unterstützt. Damit nehmen die BFW Dortmund und Oberhausen eine wichtige Rolle für die Wirtschaft in NRW ein.

### **Individuelle und arbeitsmarktnahe Qualifizierung**

Alle Maßnahmen und Angebote der beiden BFW sind individuell auf die Fähigkeiten der Rehabilitanden abgestimmt und sie vermitteln genau die Kompetenzen, die am Arbeitsmarkt benötigt werden. So wird eine dauerhafte berufliche Integration möglich. Auch Inhaber von Bildungsgutscheinen können die Weiterbildungsangebote der BFW

Dortmund und Oberhausen nutzen. Neben Qualifizierungen zählen RehaAssessment® und Prävention zu den Kernleistungen der BFW, genauso wie Angebote zur Integrations-sicherung. Die Leistungspalette der BFW Dortmund und Oberhausen ist dabei flexibel und marktgerecht gestaltet. Nur so können alle Leistungen an den jeweiligen Reha-Bedarf der Teilnehmer angepasst werden, ohne den Blick für den Arbeitsmarkt zu verlieren.

### **Innovationen und Qualität sichern Integrationserfolge**

Die BFW Dortmund und Oberhausen haben ein ausgeprägtes Bewusstsein dafür, dass ihre Angebote sich ständig an den sich ändernden gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ausrichten müssen. Innovationsfähigkeit ebenso wie Qualitätsbewusstsein sind deshalb fest in ihrer Unternehmensphilosophie verankert und begründen den Erfolg der beiden BFW, die seit Bestehen (1970er-Jahre) bis heute mehr als 34.000 Teilnehmer auf ihrem Weg zurück in Arbeit begleiten.

Dank ihrer umfassenden Expertise haben sich die BFW Dortmund und Oberhausen auch als zuverlässige Partner der Unternehmen etabliert: Sie unterstützen Arbeitgeber bei der Fachkräftesicherung und vermitteln qualifizierte Arbeitskräfte. Davon profitieren auch die Rehabilitanden – ein Mehrwert also für alle Beteiligten, der auf langfristiger Integration beruht. Dafür werden die beiden BFW auch zukünftig immer wieder innovative Angebote entwickeln.



# Der Verein und seine Organe

## Vorstand

### Mitglieder

**Heinz Krumnack**

Alternierender Vorsitzender  
1. Direktor der DRV Rheinland

**Dr. Sabine Graf**

Alternierende Vorstands-  
vorsitzende der DRV Rheinland

**Dietmar Meder**

Alternierender Vorstands-  
vorsitzender der DRV Rheinland

**Thomas Keck**

Alternierender Vorsitzender  
1. Direktor der DRV Westfalen

**Hans-Werner Sondermann**

Mitglied im Vorstand  
der DRV Westfalen

**Karl-Ernst Schmitz-Simonis**

ehemaliger Vorstands-  
vorsitzender der DRV Westfalen

### Stellvertreter

**Annegret Kruse**

Direktorin der  
DRV Rheinland

**Michael Foitlinski**

Mitglied im Vorstand  
der DRV Rheinland

**Dr. Ralf Sibben**

Mitglied im Vorstand  
der DRV Rheinland

**Christian Schöppner**

Direktor der  
DRV Westfalen

**Josef Meiers**

Mitglied im Vorstand  
der DRV Westfalen

**Peter Schuchart**

Mitglied im Vorstand  
der DRV Westfalen

Die alternierenden Vorsitzenden wechseln sich jährlich zum  
1. Oktober in ihrem Amt als Vorsitzender ab.

## Vergabeausschuss

### Mitglieder

**Heinz Krumnack**

**Dr. Sabine Graf**

**Thomas Keck**

**Karl-Ernst Schmitz-Simonis**

### Stellvertreter

**Dietmar Meder**

**Hans-Werner Sondermann**

Den Vorsitz im Vergabeausschuss für das Berufsförderungswerk Dortmund  
führt Thomas Keck, für das Berufsförderungswerk Oberhausen Heinz Krumnack.

## Personalausschuss

### Mitglieder

**Heinz Krumnack**

**Dietmar Meder**

**Thomas Keck**

**Hans-Werner Sondermann**

### Stellvertreter

**Dr. Sabine Graf**

**Karl-Ernst  
Schmitz-Simonis**

Den Vorsitz im Personalausschuss führt der jeweilige  
Vorsitzende des Vorstandes.

## Mitglieder des Vereins

**Deutsche Rentenversicherung Rheinland**  
**Deutsche Rentenversicherung Westfalen**

**Franz Braun\***

**Winfried Fockenberg\***

**Michael Foitlinski**

**Wilfried Gleitze\***

**Dr. Sabine Graf**

**Walter Haas\***

**Dr. Ottmar Heberer\***

**Friedel Heck\***

**Bernhard Heitstummann\***

**Heiner Horsch\***

**Hermann Kampmann\***

**Thomas Keck**  
*DRV Westfalen*

**Heinz Krumnack**  
*DRV Rheinland*

**Annegret Kruse**  
*DRV Rheinland*

**Erwin Marschner\***

**Günter Mauer\***

**Dietmar Meder**

**Josef Meiers**

**Gustav-Hermann Peters\***

**Walter Proßwitz\***

**Klaus Schenke\***

**Karl-Ernst Schmitz-Simonis**

## Mitglieder des Vereins

**Christian Schöppner**  
*DRV Westfalen*

**Peter Schuchart**

**Klaus Schulte\***

**Walter Schulz\***

**Dr. Ralf Sibben**

**Hans-Werner Sondermann**

**Johann Sturm\***

**Angelika Wegener**  
*DRV Westfalen*

*\* beratendes Mitglied*

## Geschäftsführung

**Ludger Peschkes**  
*Direktor des BFW Dortmund seit 1995*

**Herbert Schmidt**  
*Direktor des BFW Oberhausen seit 1999*

*Die Direktoren sind besondere Vertreter nach § 30 BGB.*

# Themen- und Beratungsschwerpunkte 2018

## Nordrhein-Westfälisches Berufsförderungswerk e.V. im Jahresrückblick

**Die Anmelde- und Belegungsentwicklung in den beiden Berufsförderungswerken verlief im Jahr 2018 besser als erwartet: Zum Teil lag sie oberhalb der zugrunde gelegten Planwerte.**

Zu beobachten ist, dass sich neben dem Wandel des Arbeitsmarktes auch die Biografien der Teilnehmer verändern. Lückenlose Erwerbsbiografien sind eher selten, das Durchschnittsalter der Teilnehmer steigt zusehends. Darüber hinaus liegt der Anteil der psychisch erkrankten Teilnehmer weiterhin auf einem hohen Niveau. Die BFW haben sich mit ihren Leistungsangeboten auf diese Entwicklung eingestellt. So wurden die betriebsnahen Angebote in beiden BFW ausgebaut, um auch zukünftig optimale Integrationsergebnisse zu erzielen. Für einen älter werdenden Personenkreis bieten die Qualifikationen in Kooperation mit Unternehmen auch gute Vermittlungsaussichten. Die direkte Vermittlung in den Arbeitsmarkt nach einer arbeitsplatzbezogenen Qualifikation ist eine Leistung geworden, die vermehrt nachgefragt wird.

Eine der bleibenden Aufgaben der BFW besteht darin zu erkennen, wie die berufliche Rehabilitation in einer dienstleistungs- und wissensorientierten Arbeitswelt aussehen muss und welche notwendigen Veränderungen zu adaptieren und in Leistungsprogramme umzusetzen sind. Die Angebote der BFW werden im Dialog mit Bildungsexperten und Arbeitgebern entwickelt und mit den Leistungsträgern abgestimmt. Beide Häuser können dazu auf weit gespannte und belastbare Netzwerke zurückgreifen, wodurch die im Zuge der Produktentwicklung notwendigen Entscheidungen zukunftsfähig sind. Auch die Vernetzung der beruflichen mit der medizinischen Rehabilitation ist ein Baustein, der künftig eine größere Rolle spielen wird.

### Die Mitgliederversammlung

#### Die Jahresabschlüsse 2017

Die Mitgliederversammlung stellte für das Rechnungsjahr 2017 die geprüften Jahresabschlüsse der BFW Dortmund und Oberhausen fest und entschied, dass für das BFW Dortmund der Jahresüberschuss in Höhe von 1.801.510,02 Euro den Rücklagen zugeführt wird. Für das BFW Oberhausen soll der Jahresüberschuss in Höhe von 2.252.848,91 Euro ebenfalls den Rücklagen zugeführt werden.

#### Wirtschafts- und Investitionspläne 2018

Die Mitgliederversammlung beschloss den Wirtschaftsplan für das BFW Dortmund mit Aufwendungen in Höhe von 28.420.225 Euro und Erträgen in Höhe von 28.483.196 Euro sowie den Investitionsplan mit einer Investitionssumme von 924.670 Euro. Für das BFW Oberhausen wurde der Wirtschaftsplan mit Aufwendungen in Höhe von 29.650.953 Euro und Erträgen in Höhe von 28.419.716 Euro sowie der Investitionsplan mit einer Investitionssumme von 657.245 Euro beschlossen.

### Vorstandssitzungen

#### Vormerk- und Belegungssituation

Der Vorstand befasste sich regelmäßig mit der Vormerk- und Belegungssituation in den BFW. In Dortmund und Oberhausen verlief die Belegung dabei unterschiedlich: Während im BFW Dortmund die geplante Betriebsleistung von ca. 394.000 Leistungstagen um ca. 9.000 Leistungstage übertroffen wurde, lag beim BFW Oberhausen die Betriebsleistung um rd. 4.000 Leistungstage unter der geplanten Größe von ca. 391.000 Leistungstagen. Die Anmeldeeingänge schwankten im Jahresverlauf. Diese Schwankungen sagen aber nichts über ein verändertes Anmeldeverhalten der Reha-Träger aus.

Nach wie vor ist die Deutsche Rentenversicherung mit rund zwei Dritteln der Belegung größter Kunde beider Häuser. Es folgt die Bundesagentur für Arbeit einschließlich der SGB-II-Stellen mit rund 30 % der Belegung.



Die Hauptbeleger der BFW Dortmund und Oberhausen



Insbesondere für das BFW Dortmund kann erneut festgehalten werden, dass die Anmeldungen in den kaufmännisch-verwaltenden Berufen gestiegen sind, während die Anmeldungen in gewerblich-technischen Berufen tendenziell sinken. Das ist deswegen erwähnenswert, da der Arbeitsmarkt sich in den technischen Berufsfeldern äußerst gut entwickelt hat und die Chance einer sozialversicherungspflichtigen Arbeitsaufnahme allseits als hoch eingeschätzt wird. Für das BFW Oberhausen kann festgehalten werden, dass die gestiegenen Anmeldezahlen in den verwaltenden Berufen und im Berufsbild Bauzeichner mit der Nachfrage nach Arbeitskräften in diesen Bereichen korrelieren. Diese Zuwächse konnten allerdings nicht die Anmeldungen kompensieren, die durch das Aufgeben der Qualifizierung zum technischen Produktdesigner entfielen.

Qualifizierungsmaßnahmen, die überwiegend und in Kooperation mit Betrieben stattfinden, wurden erneut stark nachgefragt und gebucht. Das gilt auch für kürzere Maßnahmen, die nicht zu IHK-Abschlüssen führen. Individualisierte Qualifizierungsangebote im Sinne von „place and train“ wurden

insbesondere dann bevorzugt, wenn die Integrationsaussichten von den Rehabilitanden höher bewertet wurden als bei den konventionellen Settings. Das zeigt sich beispielsweise auch in der zunehmenden Inanspruchnahme der Integrationscenter. Dort werden Teilnehmer ausschließlich nach Bedarf mit einer konkreten arbeitsplatzorientierten Kurz- oder Anpassungsqualifikation direkt vermittelt. Für beide Häuser gilt, dass sie mit ihren Angeboten sehr gut auf die zu erwartenden Entwicklungen vorbereitet sind. Insgesamt war die Anmelde- und Belegungssituation zufriedenstellend. Der prognostizierte Verlauf des Belegungsrückgangs ist nicht eingetreten. Die im Vergleich zu vorangegangenen Perioden festzustellenden Belegungsrückgänge konnten durch andere Maßnahmen kompensiert werden.

#### *Abstimmungskreis Rahmenvertrag*

Der Abstimmungskreis Rahmenvertrag – kurz AKR – tagte im Berichtsjahr zweimal und befasste sich im Wesentlichen mit Themen der Angebotsgestaltung beider BFW. Einen Schwerpunkt bildete – wie in den Jahren zuvor – die Gestaltung beider Leistungsprogramme in Bezug auf



vermittlungswirksame Unternehmenskooperationen. Der Abstimmungskreis Rahmenvertrag befasste sich allerdings nicht nur mit Veränderungen in den Qualifizierungsangeboten der BFW, sondern auch mit dem Thema „Gesundheit und Arbeit“. Dabei wurde dargestellt, wie sich die Arbeitsweisen der begleitenden Dienste in beiden Häusern verändert haben und dass durch Kooperationen neue Dienstleistungen entstanden sind, die ausgebaut werden sollen. Konkrete Ansätze für Weiterentwicklungen lassen sich im Bereich des Übergangs von der medizinischen zur beruflichen Rehabilitation verorten. Nach wie vor herausfordernd ist die organisatorische Umgestaltung gewerblich-technischer Ausbildungsgänge. Von den Reha-Trägern wird das Vorhaben unterstützt, da der Arbeitsmarkt aufnahmefähig zu sein scheint.

Die Entwicklung eines einheitlichen Absolventenmanagements auf Ebene der nordrhein-westfälischen BFW konnte abgeschlossen werden. Im Ergebnis ist ein standardisiertes Vorgehen vereinbart worden, um BFW-Absolventen langfristig in den Arbeitsmarkt zu führen. Wesentliche Elemente sind die aktive Einbindung jedes Teilnehmers in den Vermittlungsprozess und die Dokumentation aller vermitt-

lungsrelevanten Aktivitäten der BFW. Die Betreuung jedes Absolventen bis zu einem halben Jahr nach Ausbildungsende ist für die BFW verpflichtend.

#### *Immobilien des Vereins*

Der Vorstand des Vereins befasste sich intensiv mit den Modernisierungs- und Sanierungsarbeiten der Immobilien. Die Umbauarbeiten im Haus 5 des BFW Dortmund wurden wie geplant durchgeführt. Die Johannesbad-Klinik Bad Fredeburg zog im August 2018 mit den ersten Patienten ein und nahm den Betrieb auf. Aufgrund von Bauvorschriften und Auflagen war zuvor eine Verzögerung von rund einem dreiviertel Jahr entstanden. Neben der Johannesbad-Klinik gibt es weitere Dortmunder Einrichtungen, die Interesse an einer ähnlichen Kooperation haben, nämlich die LWL Klinik (Abteilung Suchtmedizin), die NADO (Nachsorgeeinrichtung mit Beratungs- und Therapieangeboten) und das Friederike-Fliedner-Haus (medizinische Reha-Einrichtung für Menschen mit psychischen Erkrankungen). Darüber hinaus sind alle Dienstwohnungen an einen Dortmunder Investor verkauft worden. Der Verkauf steht jedoch noch unter dem Vorbehalt, dass die Stadt Dortmund einer Bebauungsplanänderung zustimmt.

Zum Bauprojekt „Verdichtung“ im BFW Oberhausen kann berichtet werden, dass der Ausbau der Etagen 1 – 8 in Bauteil A planmäßig abgeschlossen wurde. Die veranschlagten Baukosten in Höhe von 3,65 Mio. Euro wurden eingehalten. Nach erfolgtem Rückbau nicht mehr benötigter Technikkomponenten finden nunmehr Roh- und Ausbauarbeiten in den Bauteilen B und E statt. Es gibt zurzeit keine Erkenntnisse, die den geplanten Fertigstellungstermin zum Ende des dritten Quartals 2019 in Frage stellen und damit keine Veranlassung, den Terminplan für den Umzug der btz gGmbH in die Liegenschaft Bebelstr. 56 in Oberhausen zu revidieren. Mit Verweis auf das dem Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2018 bereits beigefügte Gutachten der Wirtschaftsprüfer vom 20.04.2017 ist erneut darauf hinzuweisen, dass der überwiegende Teil der Maßnahmen in den Bauteilen B und E nicht aktivierungsfähig ist, sondern Aufwand der Periode wird, in der die Bau- bzw. Sanierungsmaßnahmen tatsächlich abgerechnet werden.

#### *Personelles*

Die Nachfolge von Ludger Peschkes, der als Direktor des BFW Dortmund zum 31.12.2018 ausgeschieden ist, übernahm nach Beschluss des Vorstands vom 20.09.2018 Christian Vogel: Er trat seinen Dienst im BFW Dortmund am 01.11.2018 an. Im BFW Oberhausen wurde nach Beschluss des Vorstands vom 18.12.2018 die Stelle Leiter des Geschäftsbereichs II und stellvertretender Direktor mit Carsten Dietrich-von Appen wiederbesetzt.

#### *Personal- und Sachkostenstrukturen*

Der Vorstand beschäftigte sich darüber hinaus mit der Entwicklung der Personal- und Sachkostenstrukturen: Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind die Personalkosten aufgrund von Tarifierhöhungen deutlich gestiegen. Die Zunahme individualisierter beruflicher Rehabilitationsverläufe wird einen erhöhten Personalbedarf nach sich ziehen. Kleinere Gruppen und auch vermehrte Anforderungen an die fachdienstliche Begleitung der Teilnehmer erfordern einen höheren Personaleinsatz. Auch wenn der Belegungsrückgang langsamer verläuft als zunächst angenommen, ist nach wie vor davon

auszugehen, dass das Reha-Kerngeschäft rückläufig bleibt und Umsatzrückgänge durch andere Aktivitäten auszugleichen sowie Kapazitäten anzupassen sind.

#### *Jahresabschlüsse 2017*

Die Bilanzen sowie die Gewinn- und Verlustrechnungen einschließlich der Verwendung der Überschüsse der BFW Dortmund und Oberhausen für das Geschäftsjahr 2017 wurden vom Vorstand genehmigt, vom Abschlussprüfer mit dem uneingeschränkten Prüfungsvermerk versehen und von der Mitgliederversammlung festgestellt.

#### *Wirtschaftspläne 2019*

Über die Wirtschaftspläne für das Geschäftsjahr 2019 beriet der Vorstand in seiner Sitzung im Dezember 2018. Im BFW Dortmund wurden die Preise durch Vereinbarung mit den Reha-Trägern für das Geschäftsjahr 2019 um 2,5% für Assessment- und Vorbereitungsmaßnahmen einschließ-



lich Internatsunterbringung um 3,5 % für Hauptmaßnahmen und 3,1 % für andere Reha-Maßnahmen erhöht. Für das BFW Oberhausen wurde eine Erhöhung von 2,77 % für Assessmentmaßnahmen und von 2,9 % für Rehabilitationsvorbereitungsmaßnahmen vereinbart. Für alle Hauptmaßnahmen und für die Internatsunterbringung wurden Preiserhöhungen von 3,55 % vereinbart.

Das BFW Dortmund erwartet ein ausgeglichenes Ergebnis für das Geschäftsjahr 2019. Die Aufwendungen im Verlauf des Projekts „Verdichtung“ beeinflussen das Betriebsergebnis des BFW Oberhausen maßgeblich, sodass dieses nicht ausgeglichen sein wird.

#### *Investitionen 2019*

Die Investitionspläne für das Jahr 2019 – für das BFW Dortmund mit einer Investitionssumme von 1.228.000 Euro und für das BFW Oberhausen mit einer Investitionssumme von 557.059 Euro – werden der Mitgliederversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt. Beide Investitionspläne enthalten im Wesentlichen Ausstattungsinvestitionen für alle Bereiche der Häuser in Dortmund und Oberhausen.

#### *Stellenpläne 2019*

Den von beiden BFW vorgelegten Stellenplänen für das Geschäftsjahr 2019 wird zugestimmt, sie werden der Mitgliederversammlung zur Beschlussfassung empfohlen.

#### **Der Ausschuss der BFW in Nordrhein-Westfalen**

Dem Ausschuss gehören Vertreter der Reha-Träger und aller fünf BFW in Nordrhein-Westfalen an. Er tagte am 06.06.2018 im BFW Köln. Die Vertreter der BFW berichteten über die zum Teil unterschiedliche Belegungsentwicklung in den Häusern. Insgesamt gesehen kann jedoch von einer zufriedenstellenden Belegung in den nordrhein-westfälischen BFW ausgegangen werden. Die Reha-Träger rechnen für das laufende Jahr mit mindestens gleichbleibenden Reha-Budgets. Ein Ergebnis des Ausschusses war außerdem die Beschlussfassung zum einheitlichen Absolventenmanagement in den nordrhein-westfälischen BFW, das gemeinsam mit dem Abstimmungskreis Rahmenvertrag entwickelt wurde.

#### **Der Bundesverband Deutscher Berufsförderungswerke**

Die BFW Dortmund und Oberhausen sind aktive Mitglieder im Bundesverband Deutscher Berufsförderungswerke e. V. – kurz





Thomas Keck (r.) bei einer Veranstaltung der BV-BFW-Jubiläums-Reihe „Fit für die Zukunft: Chancen und Perspektiven der beruflichen Rehabilitation“.

BV BFW. Dessen 50-jähriges Jubiläum bildete den Rahmen für verschiedene Veranstaltungen. Die BFW nahmen das Jubiläum zum Anlass, um auf sozialpolitische Meilensteine zurückzublicken und künftige Aufgaben gemeinsam mit Politik, Rehabilitationsträgern und Unternehmen zu diskutieren. Den entsprechenden Raum dafür boten beispielsweise spezielle Foren im Rahmen des Reha-Kolloquiums, eine dreiteilige Vortrags- und Diskussionsreihe sowie thematische Schwerpunkte im Magazin Rehavision und ein Parlamentarischer Abend in der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft. Auch der Vorstandsvorsitzende des Vereins Nordrhein-Westfälisches Berufsförderungswerk Thomas Keck beteiligte sich aktiv an einer dieser Veranstaltungen. Gemeinsam mit Richard Fischels vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales und Dr. Carolin Eitner von thyssenkrupp Steel Europe AG diskutierte er innovative Ansätze für die Rehabilitation von morgen.

Höhepunkt des Verbandsjubiläums bildete eine Festveranstaltung im November 2018 im Alten Stadthaus in Berlin. Hieran nahmen mehr als 150 Partner und Wegbegleiter der BFW teil. Zu den Gästen zählte auch ein aktueller Rehabilitand aus dem Bereich Haustechnik des BFW Oberhausen. Er hatte mit

einem „Selfie“ an einer Aktion des BV BFW teilgenommen und wurde gemeinsam mit vier weiteren Personen aus mehr als 60 Einsendungen ausgelost. Die „Selfies“ wurden unter dem Titel „Wir für Menschen: Chancengeber Berufsförderungswerke“ während des Festprogramms in einer Multivision gezeigt. In seiner Festrede würdigte Bundesarbeitsminister Hubertus Heil die BFW als Chancengeber für Menschen mit Behinderungen und betonte ihren Beitrag für eine humane, soziale und wirtschaftlich erfolgreiche Gesellschaft: „Die BFW haben Großes geschaffen und sind fester Bestandteil unseres Sozialstaates.“ Sie ermöglichten als Kompetenzzentren Menschen mit Behinderungen ein selbstbestimmtes Leben in Arbeit und Gesellschaft, so der Minister.

# Wegweisende Innovationen und Modellprojekte

## Aktuelle Situation in der beruflichen Rehabilitation

**Die berufliche Rehabilitation in Deutschland ist gut aufgestellt. Nachdem in den vergangenen Jahren entscheidende politische Weichenstellungen vorgenommen worden sind, wurden 2018 konkrete Maßnahmen initiiert und umgesetzt.**

Die Weiterentwicklung der beruflichen Rehabilitation ist ein kontinuierlicher Prozess. Mit Blick auf den Rückgang des Erwerbspersonenpotenzials, alternde Belegschaften und Menschen mit komplexen Problemlagen arbeiten Politik, Rehabilitationsträger und Leistungserbringer gemeinsam daran, Reha-Prozesse zukünftig noch wirksamer zu machen.

Vor diesem Hintergrund wurde im Rahmen des Bundesteilhabegesetzes in § 11 SGB IX die Förderung von Modellvorhaben zur Stärkung der Rehabilitation beschlossen: Mit „rehapro“ steht den Trägern der Grundsicherung für Arbeitssuchende und den Rentenversicherungsträgern bis 2022 ein Gesamtvolumen von einer Milliarde Euro zur Verfügung. Neue Ansätze zur Förderung von Menschen mit komplexen gesundheitlichen und psychischen Unterstützungs- oder beginnenden Rehabilitationsbedarfen sollen mithilfe dieser Fördergelder erprobt werden. Mit den Modellvorhaben soll zugleich die Zusammenarbeit der Akteure im Bereich der medizinischen und beruflichen Rehabilitation weiter gefördert und letztlich die individuelle Unterstützung von Rehabilitanden verbessert werden. Bislang konnten für diese Herausforderungen noch keine ganzheitlichen Lösungen implementiert werden. Gefragt sind daher innovative Ideen

und Vorschläge zur Stärkung der Rehabilitation. Langfristig sollen damit die Zugangszahlen in die Erwerbsminderungsrente und in die Eingliederungshilfe gesenkt werden. Mit dem Förderprogramm will das Bundesministerium für Arbeit und Soziales außerdem einen gemeinsamen Lern- und Austauschprozess anstoßen, damit erfolgreiche Ansätze flächendeckend umgesetzt werden können.

### Prinzip „Prävention vor Reha und Reha vor Rente“

Zu Handlungsbedarfen in der beruflichen Rehabilitation haben bereits seit längerem die demografische Entwicklung und der Mangel an Fachkräften geführt. Hier hat der Gesetzgeber mit dem Flexirentengesetz eine Lösung geschaffen, die längeres Arbeiten im Alter attraktiver macht und gleichzeitig die Gesundheitsvorsorge der Erwerbstätigen verbessert. Gemäß dem Prinzip „Prävention vor Reha und Reha vor Rente“ wurde die Erprobung eines freiwilligen, individuellen, berufsbezogenen Gesundheits-Checks für Rentenversicherte ab Vollendung des 45. Lebensjahres – der so genannte „Ü45-Check“ – festgelegt. Ziel ist es, dass künftig mithilfe dieses Angebots mehr Menschen im Arbeitsleben verbleiben.

In die gleiche Richtung geht das Projekt TErrA – „Überbetriebliche Tätigkeitswechsel zum Erhalt der Arbeitsfähigkeit in regionalen Netzwerken“. Kerngedanke des Projektes ist es, Unternehmen mit alternden Belegschaften wichtige Impulse und Lösungen zu geben, wie sie ihre Mitarbeiter möglichst bis zur Rente nicht nur beschäftigungsfähig, sondern im Berufsleben halten können – ob im eigenen

Betrieb oder aber in einem anderen. Initiiert wurde das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Verbundprojekt von sechs Projektpartnern, darunter dem Bundesverband Deutscher Berufsförderungswerke und dem BFW Dortmund. Ziel des interdisziplinären Projektes ist es, innovative Lösungen zu entwickeln für den Fall, dass Mitarbeiter ihre bisherige Tätigkeit wegen gesundheitlicher Beeinträchtigungen nicht mehr ausführen können. 2018 präsentierten die Beteiligten ihre Erkennt-





nisse in Dortmund, stellten Möglichkeiten der nachhaltigen Implementierung der TERRA-Idee in der Region vor und zogen Schlussfolgerungen für die präventive Gestaltung von Erwerbsverläufen.

### Gute Situation am Arbeitsmarkt

Die gute Konjunktur sorgt bereits seit einigen Jahren für einen Rückgang der Arbeitslosigkeit und zugleich für deutlich mehr Beschäftigung. Die Bundesregierung geht davon aus, dass die Zahl der Erwerbstätigen im Jahresschnitt 2019 auf 45,3 Mio. steigen wird. Damit wären im Schnitt eine Million mehr Menschen in Deutschland erwerbstätig als 2017. Das spiegelt sich auch im Jahresdurchschnittswert der Arbeitslosenquote: Mit rund 5,2 % ist sie noch einmal deutlich unter die Quote des Vorjahres gesunken und liegt damit so niedrig wie noch nie seit der Wiedervereinigung.

Für die gut qualifizierten Rehabilitanden der BFW sind damit die Chancen auf Wiedereingliederung in den ersten Arbeitsmarkt sehr gut. Insgesamt war die Zahl der arbeitslosen Menschen mit Behinderungen noch nie zuvor so niedrig. Allerdings gestaltet sich die Suche nach einem

Arbeitsplatz für sie noch immer schwieriger als bei nicht behinderten Arbeitssuchenden: Durchschnittlich sind sie 366 Tage arbeitsuchend, das sind 104 Tage mehr als bei Menschen ohne Handicap.

### Arbeitskräftenachfrage trotz geringem Wirtschaftswachstum

Die Zeiten der Hochkonjunktur sind vorbei, so die allgemeine Einschätzung der Experten aus Deutschlands führenden Wirtschaftsinstituten. Für 2019 erwartet der Bundeswirtschaftsminister ein Wirtschaftswachstum von 1 %. Die Gründe dafür seien eine „langsamere Gangart der Weltkonjunktur“ und eine schwächelnde Automobilindustrie. Hinzu kämen Unsicherheiten wegen des unklaren Austritts Großbritanniens aus der EU sowie internationaler Handelskonflikte.

Derzeit rechnen die Wirtschaftsforscher mit einem leichten Plus bei den Arbeitsplätzen, da Unternehmen aufgrund der Fachkräfteknappheit versuchen, Arbeitskräfte zu finden und langfristig zu binden. Davon können die BFW-Absolventen profitieren. Dennoch erlaubt die Volatilität der wirtschaftlichen Entwicklungen und Märkte keine sichere Prognose.

# Neue Chancen durch Digitalisierung

## Den Herausforderungen des Arbeitsmarktes begegnen

**Ob 3D-Drucker oder Leichtbauroboter: Immer schneller dreht sich das Rad der Entwicklungen und verändert nicht nur die Produktion, sondern auch die Arbeitsprozesse. Die Berufsförderungswerke in Dortmund und Oberhausen haben sich mit den Auswirkungen der Digitalisierung auf den Arbeitsmarkt beschäftigt, ebenso mit den Anforderungen an die Berufsausbildung – und sind gut aufgestellt für die Arbeitswelt 4.0. Mit neuen Angeboten schaffen sie neue Perspektiven für Menschen mit Behinderungen.**

Die Arbeitswelt 4.0 verändert sich – das betrifft Arbeitsformen, Arbeitsinhalte und Berufsbilder gleichermaßen. Doch welche Auswirkungen die Digitalisierung ganz konkret auf den Arbeitsmarkt haben wird, darüber sind sich Experten noch uneins. Ein „Bedrohungsszenario“, bei dem durch die Automatisierung zahlreiche Berufe und Tätigkeiten verloren gehen, ist aller Voraussicht nach nicht zu erwarten. Die meisten Unternehmensbefragungen und auch die jüngste Entwicklung am Arbeitsmarkt deuten vielmehr darauf hin, dass zwar bestimmte Tätigkeiten wegfallen, dass aber die meisten Berufe und Anforderungen sich wandeln. Als sicher gilt, dass sich der Strukturwandel

hin zu den Dienstleistungsbereichen beschleunigen wird und die Nachfrage nach höher qualifizierten Arbeitskräften zulasten der Personen ohne oder mit einfachen Berufsabschlüssen und Routinetätigkeiten steigen wird.

### Nur 15 % aller Tätigkeiten durch Software ersetzbar

Laut Institut für Arbeits- und Berufsforschung der Agentur für Arbeit werden lediglich 15 % aller Tätigkeiten in Deutschland durch Software ersetzbar sein. Die größte Substituierbarkeit berechnen die Experten mit 70 % für Tätigkeiten im Bereich der industriellen Fertigung. Die niedrigste mit unter 10 % für soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe. Das heißt, es werden weniger Berufe gänzlich verschwinden, sondern sich vielmehr verändern.

Auch wenn es nicht mehr ohne IT- und Online-Kompetenz geht, wird die berufliche Handlungsfähigkeit weiterhin eine wichtige Rolle spielen. In Zukunft werden verstärkt Tätigkeiten gefragt sein, für die Flexibilität, emotionale Intelligenz, Kundenkontakt, Führungs- sowie Problemlösungskompetenz und Urteilsvermögen nötig sind. Aber auch kreative, personale und soziale Kompetenzen gewinnen weiter an Bedeutung sowie das berufliche und betriebliche Erfahrungswissen.

## Wichtige Kompetenzen der digitalisierten Arbeitswelt

Quelle: IW-Personalpanel; Mehrfachnennungen; Befragung von 1.394 Unternehmen, Herbst 2014



**78 %**  
Kommunikations- & Kooperationsfähigkeit



**76 %**  
Planungs- & Organisationsfähigkeit / Selbstständigkeit



**66 %**  
Berufliches & betriebliches Fachwissen



**62 %**  
Online-Kompetenzen  
Internetnutzung im Beruf



**57 %**  
Technisches Fachwissen



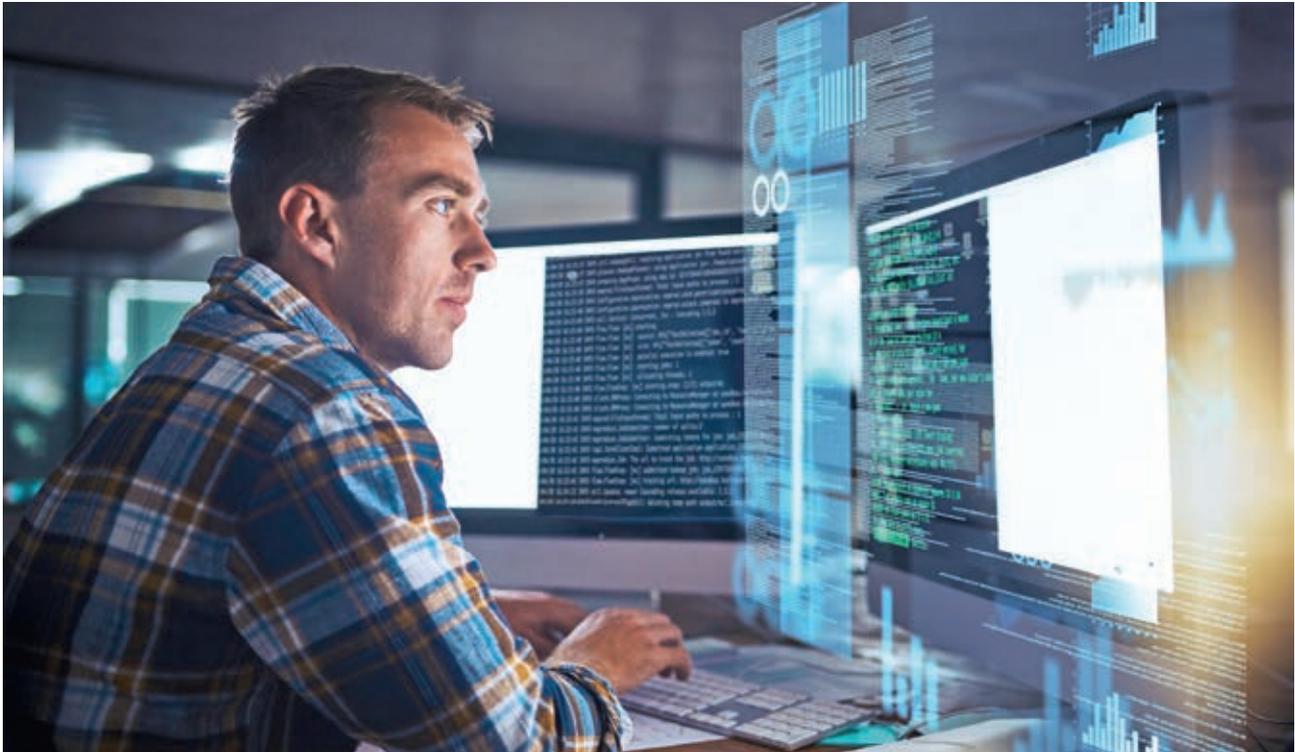
**56 %**  
Kaufmännisches / Betriebswirtschaftliches Fachwissen



**52 %**  
IT-Fachwissen & Softwareprogrammierung



**26 %**  
Handwerkliches Geschick



Die berufliche Qualifizierung im BFW Dortmund und Oberhausen steht vor der Herausforderung, auf diese Veränderungen adäquat zu reagieren. Schließlich benötigen Unternehmen passend qualifizierte Mitarbeiter, die dauerhaft innovativ und beschäftigungsfähig bleiben müssen.

### **Flexible und individuelle Anpassungen**

Als Experten für arbeitsmarktaktuelle Qualifizierungen sind es die beiden BFW gewohnt, ihr Qualifizierungsangebot immer wieder neu auszurichten. Berufsbilder und Bildungsangebote werden flexibel und individuell den Bedarfen der digitalen Arbeitswelt angepasst, wobei die Gewichtungen von Beruf zu Beruf unterschiedlich sein werden. Ein CAD-Konstrukteur wird andere digitale Anwendungen haben als ein Kaufmann für Büromanagement. Für die Metall-, Elektronik- oder IT-Berufe wird es voraussichtlich neu zu entwickelnde Zusatzqualifikationen geben. Und natürlich werden neue digitale Ausbildungsberufe wie die „Kaufleute im E-Commerce“ das Spektrum erweitern. Die BFW Dortmund und Oberhausen werden 2019 dieses Berufsbild in ihr Produktportfolio aufnehmen.

### **Digitale Möglichkeiten für mehr Inklusion nutzen**

Die Digitalisierung bietet zudem neue Chancen durch Lernformen wie E-Learning-Konzepte und den Einsatz digitaler Medien. In den BFW sind die verwendeten Medien daher grundsätzlich barrierefrei. Menschen mit Behinderungen erhalten so einfachere Zugänge zur beruflichen Qualifizierung. Last but not least sind die digitalen Innovationen Voraussetzungen für mehr Inklusion in der Arbeitswelt. Dazu gehört beispielsweise der Industrieroboter YuMi, ein mitdenkendes Werkzeug, das belastende körperliche Tätigkeiten erleichtern soll. Besonders profitieren auch Menschen mit Sinneseinschränkungen von den digitalen Systemen: Ob virtuelle Sehhilfe oder modernste Hörimplantate – die Möglichkeiten der Digitalisierung erfolgreich nutzen, so lautet das Gebot der Stunde.

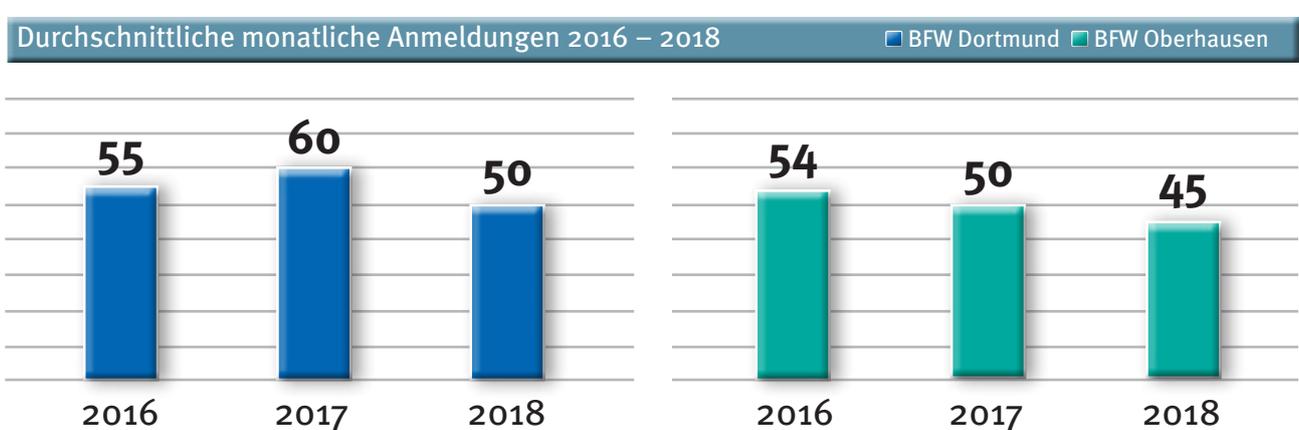
# Das wirtschaftliche Umfeld

## Trends und Entwicklungen bei Anmeldung und Belegung 2018

### Anmeldezahlen haben abgenommen

Die Anmeldezahlen der BFW Dortmund und Oberhausen haben sich im Jahr 2018 gegenüber den beiden Vorjahren reduziert. Sie liegen nunmehr bei durchschnittlich monatlich 50 Anmeldungen für das BFW Dortmund und 45 Anmeldungen für das BFW Oberhausen. Während im BFW Dortmund die Anmeldungen gegenüber dem Vorjahr um durchschnittlich 10 Anmeldungen je Monat zurückgingen, reduzierte sich die Zahl im BFW Oberhausen moderater um 5 im Durchschnitt. Der monatliche Durchschnitt des Vormerkbestandes hat sich im Berichtsjahr in beiden Häu-

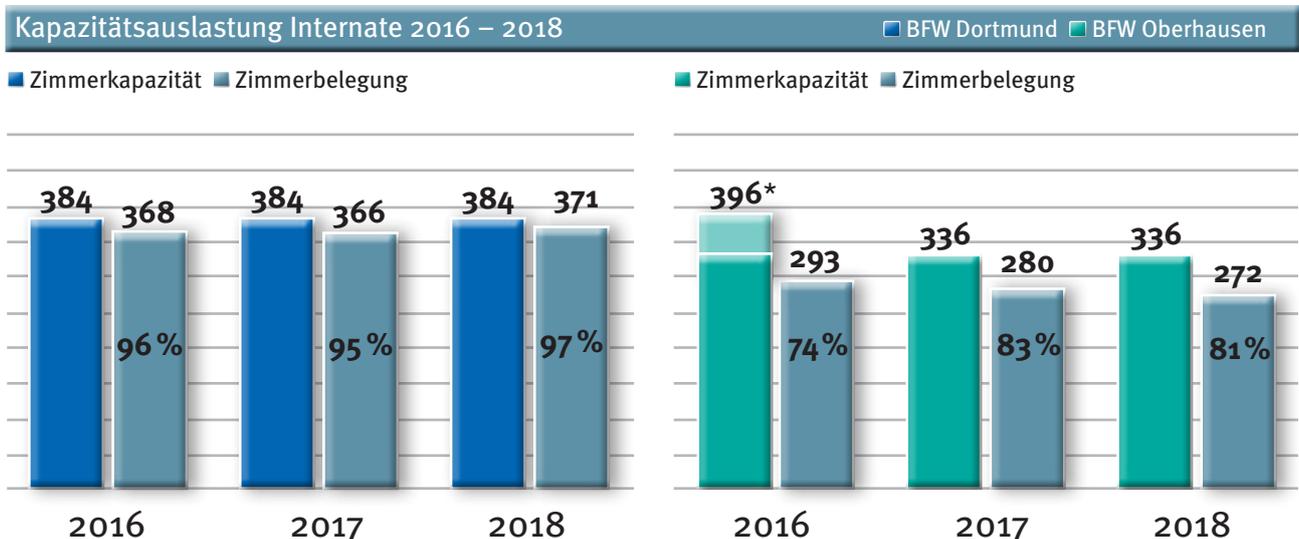
sern weiter angeglichen. Für beide Einrichtungen gilt, dass die mit Abstand meisten Anmeldungen von der Deutschen Rentenversicherung zu verzeichnen sind. Auch wenn sie noch bei über 60 % aller Anmeldungen lagen, so hat sich deren Anteil in beiden Häusern etwas reduziert. Der Anteil der Bundesagentur für Arbeit einschließlich der Arbeitsgemeinschaften (JobCenter) und optierenden Kommunen lag im Durchschnitt bei knapp 35 % und damit leicht höher als im Vorjahr. Die Berufsgenossenschaften hatten einen Anteil von 1 bis 3 %. Die restlichen Anmeldungen entfielen auf sonstige Leistungsträger.



### Internatsauslastung

Die Belegungsveränderungen hatten in beiden Häusern unterschiedliche Auswirkungen auf die Auslastung der Internate. Im BFW Dortmund stieg die Zahl der Rehabilitanden als Internatsbewohner von durchschnittlich 366 auf 371, wobei

sich die Quote der Internatsauslastung von 95 % auf 97 % erhöhte. Im BFW Oberhausen kam es jedoch zu einem leichten Rückgang von durchschnittlich 280 im Vorjahr auf 272 im Jahr 2018. Die Auslastung des Internats reduzierte sich entsprechend von 83 % auf 81 %.



\* seit 01.06.2016: 336 Zimmer

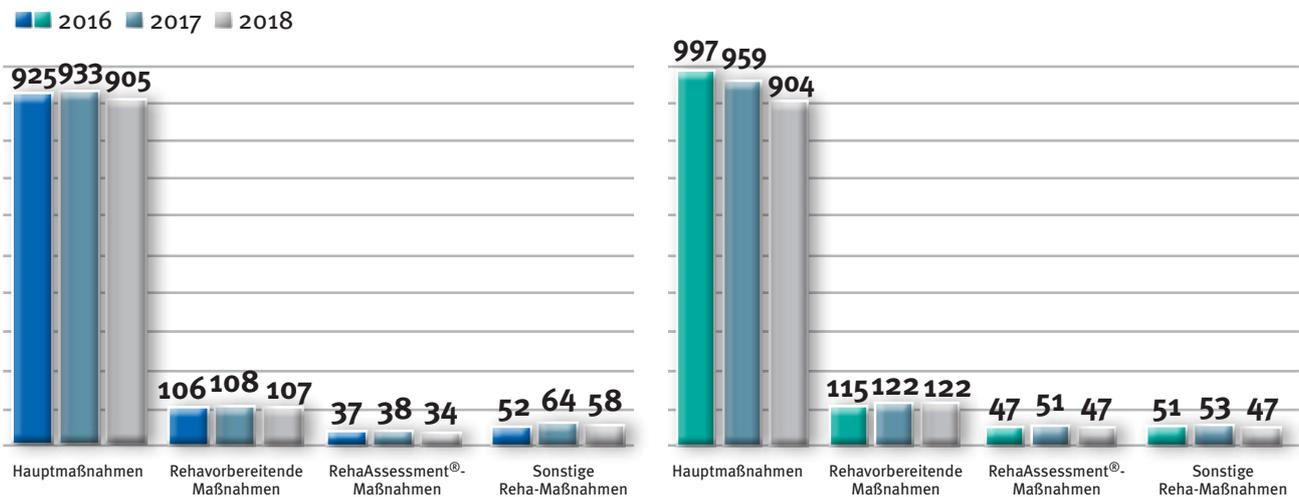
### Auch die Belegung war rückläufig

In der Belegungsentwicklung kam es in beiden Einrichtungen zu ähnlichen Entwicklungen im Vergleich zu den Vorjahreswerten. Im BFW Dortmund verringerten sich die Teilnehmerzahlen um ca. 3%, während sie im BFW Oberhausen um ca. 5% zurückgingen. Mit Ausnahme der Reha-Vorbereitung, die im BFW Oberhausen konstant belegt war, kam es in allen anderen Reha-Maßnahmen zu Belegungsrückgängen in beiden Einrichtungen. Sie fielen im BFW Oberhausen bei den Hauptmaßnahmen signifikant aus. In der Summe aller Maßnahme-

arten ist festzustellen, dass sich beide BFW auch hinsichtlich der Belegungsstärke angenähert haben, wenngleich im BFW Oberhausen die Zahl der Teilnehmer insgesamt leicht höher lag als in Dortmund.

Während im BFW Dortmund die Planwerte der Betriebsleistung um rund 2% überschritten werden konnten, lagen diese im BFW Oberhausen knapp unter dem geplanten Bereich. Für beide Häuser bestätigte sich die Prognose zurückgehender Teilnehmerzahlen in den Reha-Hauptmaßnahmen nunmehr spürbar.

### Durchschnittliche Belegung 2016 – 2018 ■ BFW Dortmund ■ BFW Oberhausen

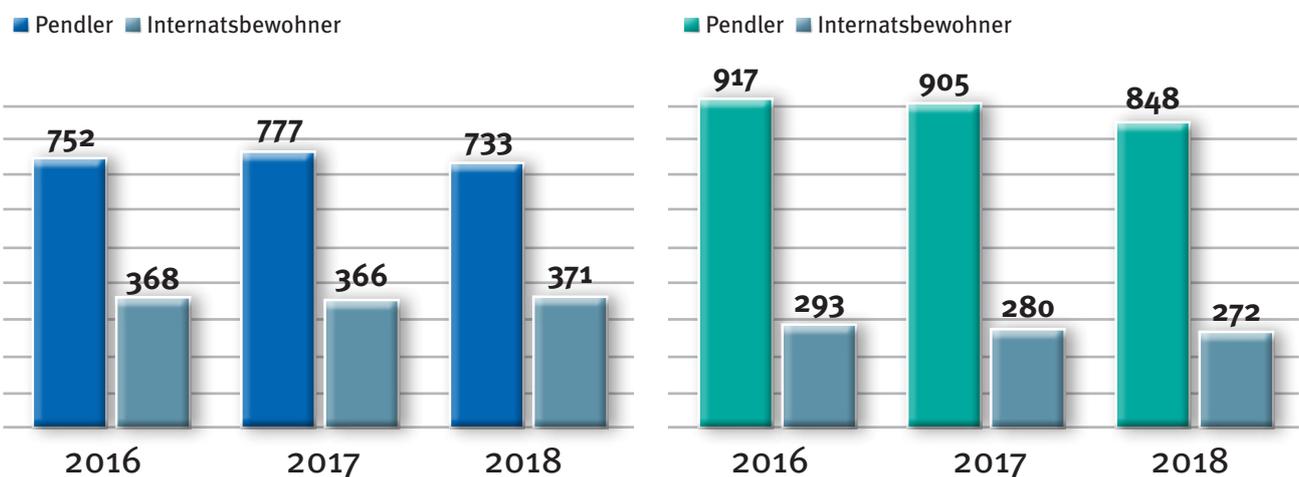


### Pendler vs. Internatsbewohner

Der prozentuale Anteil der Teilnehmer, die während ihrer beruflichen Rehabilitation im Internat wohnen, hat sich in den beiden Einrichtungen ebenfalls in der Tendenz gleich

entwickelt, jedoch auf unterschiedlichem Niveau. Im BFW Dortmund hat es eine Erhöhung von 32% (2017) auf 33,6% gegeben; im BFW Oberhausen lag der Anteil mit 24,3% leicht über dem Vorjahreswert von 23,6%.

### Aufteilung Pendler / Internatsbewohner 2016 – 2018 ■ BFW Dortmund ■ BFW Oberhausen



# Betriebsleistung beider Berufsförderungswerke

## Prognose für das Jahr 2019

Die Belegung entwickelte sich in den Berufsförderungswerken Dortmund und Oberhausen 2018 im Jahresvergleich ähnlich, jedoch im Vergleich zu den Planwerten unterschiedlich. Im Vergleich zum Vorjahr blieben die Anmeldungen sowohl im Berufsförderungswerk Dortmund als auch im Berufsförderungswerk Oberhausen unter dem Durchschnittswert des Vorjahres. Die für 2018 geplante Betriebsleistung wurde im Berufsförderungswerk Dortmund überschritten, im Berufsförderungswerk Oberhausen unterschritten. Im Trend ist die Betriebsleistung in beiden Häusern weiterhin rückläufig.



Aufgrund der gesunkenen Anmeldezahlen hat das BFW Dortmund für das Jahr 2019 einen weiteren moderaten Rückgang der Betriebsleistung prognostiziert. Im BFW Oberhausen wird mit einer Betriebsleistung leicht über dem Vorjahresniveau gerechnet.

Für das Jahr 2019 werden im BFW Dortmund bei rd. 396.000 Leistungstagen Erträge in Höhe von 29,22 Mio. Euro geplant, die um rd. 415.000 Euro unter den Erträgen (Ist) des Jahres

2018 liegen. Der Plan-Aufwand 2019 im BFW Dortmund liegt bei 29,19 Mio. Euro und damit um rd. 230.000 Euro über dem Aufwand (Ist) des Vorjahres. Die Planung schließt mit einem Überschuss von rd. 28.000 Euro. Bei 394.062 Leistungstagen plant das BFW Oberhausen Erträge in Höhe von rd. 29,23 Mio. Euro, die um rd. 900.000 Euro über den Erträgen (Ist) des Jahres 2018 liegen. Der Plan-Aufwand 2019 im BFW Oberhausen liegt bei 35,43 Mio. Euro und damit um rd. 5,98 Mio. Euro über dem Aufwand (Ist) des Vorjahres. Die Planung schließt mit einem Fehlbetrag in Höhe von rd. 6,2 Mio Euro.

### Entwicklung der Tageskostensätze (€) im BFW Dortmund

Wirtschaftsjahr	Hauptmaßnahmen		RVL/RVT*		BF/AE**	
	Internat	Pendler	Internat	Pendler	Internat	Pendler
2017	78,02	61,58	74,06 / 75,95	57,58 / 59,47	115,34	98,86
2018	80,07	63,28	75,99 / 77,93	59,02 / 60,96	118,30	101,33
2019	82,97	64,46	77,89 / 79,87	60,50 / 62,48	121,25	103,86

\* Reha-Vorbereitungslehrgang / Reha-Vorbereitungstraining

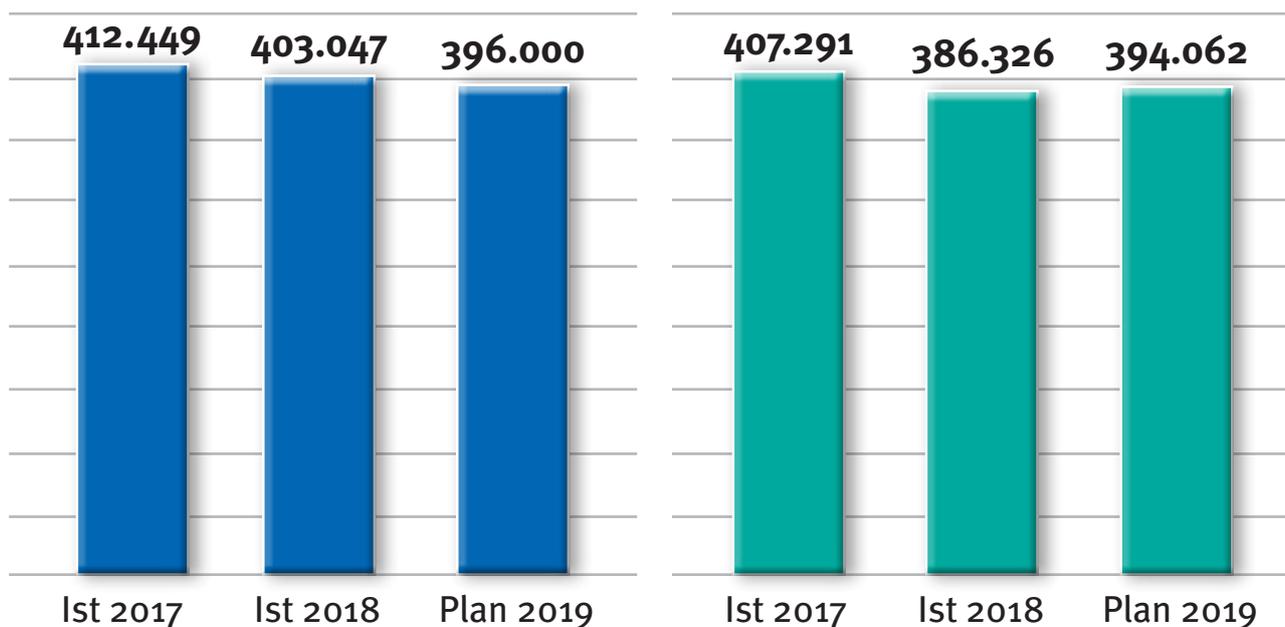
\*\* Berufsfindung / Arbeitserprobung

### Aufwendungen und Erträge in TEUR im BFW Dortmund

Wirtschaftsjahr	Aufwand	Erträge
2017 (Ist)	27.808	29.610
2018 (Ist)	28.961	29.634
2019 (Plan)	29.190	29.219

## Leistungstage

■ BFW Dortmund ■ BFW Oberhausen



## Entwicklung der Tageskostensätze (€) im BFW Oberhausen

Wirtschaftsjahr	Hauptmaßnahmen		RVL/RVT*		BF/AE**	
	Internat	Pendler	Internat	Pendler	Internat	Pendler
2017	77,48	61,34	72,81/70,44	56,38/54,01	117,88	101,45
2018	79,77	63,12	74,70/72,27	57,78/55,35	120,89	103,97
2019	82,14	65,08	76,98/74,48	59,46/56,96	124,37	106,85

\* Reha-Vorbereitungslehrgang / Reha-Vorbereitungstraining

\*\* Berufsfindung / Arbeitserprobung

## Aufwendungen und Erträge in TEUR im BFW Oberhausen

Wirtschaftsjahr	Aufwand	Erträge
2017 (Ist)	27.267	29.520
2018 (Ist)	29.459	28.323
2019 (Plan)	35.434	29.228

# Personalentwicklung sichert Leistungsfähigkeit und Qualität

## Personelle Situation in den Berufsförderungswerken

**Die Mitarbeiter sind eine der wichtigsten Säulen des Erfolgs der Berufsförderungswerke Dortmund und Oberhausen. Ihr Fachwissen, ihre Fähigkeiten und ihr Engagement sichern die kontinuierliche Weiterentwicklung beider Unternehmen und tragen maßgeblich zum Erfolg des Vereins Nordrhein-Westfälisches Berufsförderungswerk bei. Ihre Förderung und Bindung ist Aufgabe der Personalentwicklung beider Einrichtungen.**

Wichtiges Ziel der Personalentwicklung ist es, Potenziale in den Belegschaften zu identifizieren, Mitarbeiter zu fördern und sie als attraktiver Arbeitgeber langfristig zu binden – um so die Leistungsqualität und Wettbewerbsfähigkeit beider Einrichtungen zu sichern. Die Strategie der Personalentwicklung priorisiert dabei die Handlungsfelder Strategische Personalplanung, Talent Management, Wissensmanagement einschließlich Fort- und Weiterbildung sowie Employer Branding und Recruiting.

### Personal zielgerichtet planen, Potenziale identifizieren

Im Rahmen der Personalplanung wurden verschiedene Initiativen und Projekte gestartet, die 2019 weiter vorangetrieben werden. Die strategische Personalplanung bildet die Grundlage für die Ermittlung der quantitativen und qualitativen Personalbedarfe für einen mittel- bis langfristigen Planungshorizont. Um dabei die Erfordernisse der veränderten Produktausrichtung und der Digitalisierung einbeziehen zu können, wurde deren Einfluss bei allen Maßnahmen berücksichtigt. Mit den neuen Maßnahmen können außerdem Risiken der Personalüber- bzw. -unterdeckung rechtzeitig aufgezeigt und proaktiv minimiert werden. Mit Blick auf sich verändernde Märkte bleibt hier insbesondere die Sicherung des Fachkräftebedarfs im IT-Bereich ein Thema für die BFW. Um für die vermittlungstarken Berufe der IT neue Ausbilder zu bekommen, setzen sie neben der Personalentwicklung auch auf Spezialisierung und Kooperationen.

Das in beiden Häusern praktizierte Talent Management unterstützt Führungskräfte bei der Identifikation von Potenzialträgern und fördert die Entwicklung aller Mitarbeiter auf Grundlage eines mit der Unternehmensleitung abgestimmten Vorgehens. Die persönliche Entwicklung jedes Mitarbeiters ist eine der wesentlichen Aufgaben des Talent Managements:

Im Rahmen des ganzheitlichen Ansatzes werden Mitarbeiter mit Potenzial für verantwortungsvollere und leitende Aufgaben identifiziert, ihnen werden Entwicklungsmöglichkeiten geboten, außerdem können Schlüsselpositionen über ein gezieltes Nachfolge-Management abgesichert werden.

### Strategisches Wissensmanagement und Employer Branding

Auch das betriebsrelevante und fachspezifische Wissen der Mitarbeiter ist eine wichtige Ressource im Unternehmen – nicht zuletzt zur Sicherung der Konformität aller Leistungen, die sich an normativen Vorgaben oder Kunden-Anforderungen orientiert. In den BFW Dortmund und Oberhausen wird das notwendige Wissen zur Durchführung aller Prozesse strategisch festgestellt, aufrechterhalten und für alle Beschäftigten gemäß ihren Aufgaben – auch mit Hilfe technischer Systeme – verfügbar gemacht. In beiden BFW ist das Wissensmanagement in das Qualitätsmanagement eingebunden, wird aber gleichermaßen als integraler Bestandteil der Personalentwicklung verstanden.

Das Employer Branding der BFW Dortmund und Oberhausen hat schließlich zum Ziel, in der Wahrnehmung externer Interessenten eine unterscheidbare, authentische und konsistente Arbeitgebermarke auszubilden, die positiv auf die Attraktivität beider Häuser zielt. Bei dieser Aufgabe handelt es sich um einen strategischen, mindestens mittelfristigen Prozess. Ziel ist es, offene Stellen mit qualifizierten und motivierten Kandidaten zu besetzen.

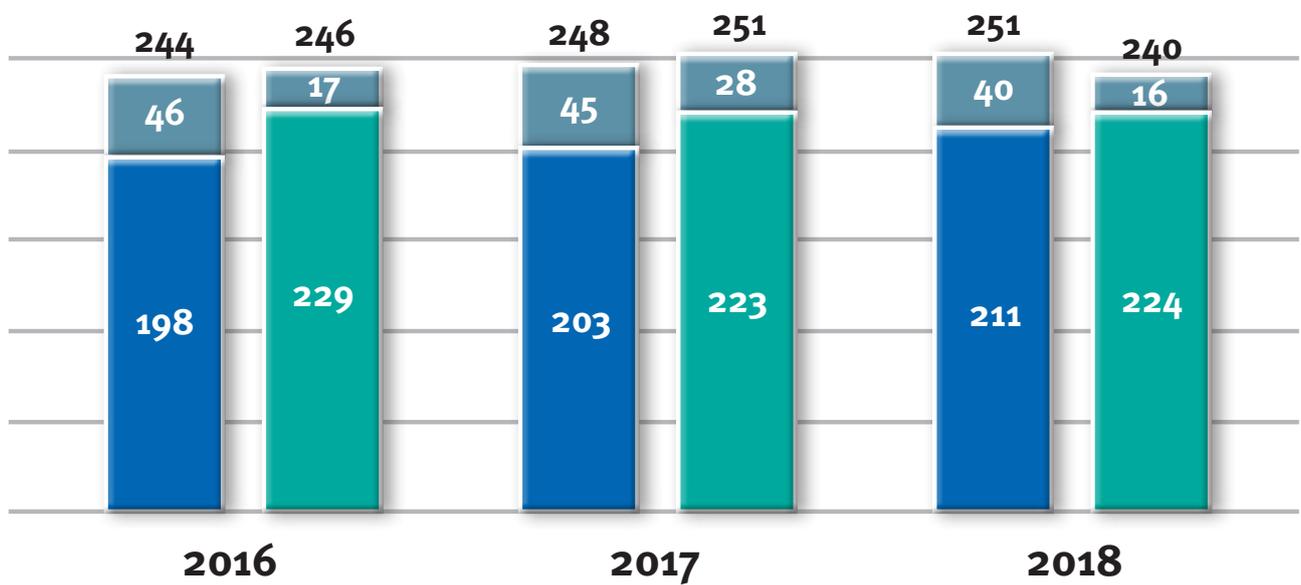
### Aktuelle Stellenbesetzung und -planung

Die Personalstärke – umgerechnet in Vollzeitkräfte – lag zum Ende des Berichtsjahres im BFW Dortmund bei 251 und im BFW Oberhausen bei 240. Ein Grund für die Abweichung der quantitativen Beschäftigtenzahl ist in der höheren Betriebsleistung (Leistungstage) im BFW Dortmund zu sehen. Beide BFW gehen in der mittelfristigen Perspektive von einer Stellenreduzierung aus. Sie können auch künftig situativ und flexibel auf sich verändernde Marktverhältnisse reagieren.



### Besetzte Stellen BFW Dortmund und BFW Oberhausen in Vollzeitkräften

■ BFW Dortmund ■ BFW Oberhausen ■ unbefristet ■ befristet



# Leistungsspektrum des BFW Dortmund

## Produkt- und Leistungsangebot 2018

### Kaufmännisch verwaltende Berufe

- Betreuungskraft (§ 53c, § 43b SGB XI)
- Büroassistent
- Fachkraft für Logistikdienstleistung
- Kaufmann für Büromanagement
- Kaufmann für Büromanagement in Teilzeitpräsenz
- Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung
- Kaufmann im Gesundheitswesen
- Kaufmann im Gesundheitswesen in Teilzeitpräsenz
- Kaufmännisches Lerncenter
- Medizinische Kodierfachkraft
- Medizinische Schreibkraft
- Medizinische Schreibkraft in Teilzeitpräsenz
- Sozialversicherungsfachangestellter, Fachrichtung Krankenversicherung
- Steuerfachangestellter

### Ausbildung in Kooperation mit Unternehmen (KOOP 4U<sup>®</sup>)

- Automobilkaufmann
- CNC-Zerspaner
- Elektroniker für Automatisierungstechnik
- Elektroniker für Geräte und Systeme
- Fachinformatiker, Fachrichtung Anwendungsentwicklung
- Fachinformatiker, Fachrichtung Systemintegration
- Immobilienkaufmann
- Industriekaufmann
- Informatikkaufmann
- IT-System-Elektroniker
- IT-System-Kaufmann
- Kaufmann im Einzelhandel
- Kaufmann im Groß- und Außenhandel
- Kfz-Mechatroniker, Fachrichtung PKW-Technik
- Mediengestalter, Fachrichtung Digital und Print
- Sport- und Fitnesskaufmann
- Verkäufer
- Zerspanungsmechaniker

### Serviceberufe

- Einrichtungsberater für Küchentechnik
- Fahrzeugaufbereiter
- Haustechniker

### Elektronik

- Produktionsassistent, Fachrichtung Elektronik
- Technischer Systemplaner, Fachrichtung Elektrotechnische Systeme
- Technisches Lerncenter, Fachrichtung Elektrotechnik

### Konstruktions- und Fertigungstechnik

- CAD-/CAM-Programmierer
- CNC-Technik (Drehen und Fräsen)
- Fachkraft für Metalltechnik, Fachrichtung Zerspanungstechnik
- Industriemechaniker
- NC-Anwendungsfachmann
- Technischer Produktdesigner, Fachrichtung Maschinen- und Anlagenkonstruktion
- Technisches Lerncenter, Fachrichtung Konstruktionstechnik
- Technisches Lerncenter, Fachrichtung Metall und Service

### Techniker

- Staatl. geprüfter Techniker, Fachrichtung Medizintechnik

### Qualitätssicherung

- Gefahrgutbeauftragter/EG-Sicherheitsberater
- Gefahrgutfahrer (Basiskurs, Aufbauklasse 7 + Fortbildung)
- Materialprüfer zerstörungsfreie Prüfung
- Strahlenschutz/Fachgruppe 3.1, Tätigkeitsgruppe 2.1
- Werkstoffprüfer, Fachrichtung Metalltechnik
- Werkstoffprüfer, Fachrichtung Systemtechnik

### Förderung beruflicher Weiterbildung (FbW) nach AZAV

- CNC-Technik (Drehen und Fräsen)
- Einrichtungsberater für Küchentechnik
- Fachinformatiker Fachrichtung Systemintegration
- Fachkraft für Metalltechnik, Fachrichtung Zerspanungstechnik
- Haustechniker
- Industriemechaniker
- IT-System-Elektroniker
- Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung
- Kaufmann im Gesundheitswesen
- Kfz-Mechatroniker, Fachrichtung Personenkraftwagentchnik
- Materialprüfer zerstörungsfreie Prüfung

- Medizinische Kodierfachkraft
- NC-Anwendungsfachmann
- Technischer Systemplaner, Fachrichtung Elektronische Systeme
- Werkstoffprüfer Modul Durchstrahlungsprüfung Stufe 2 (RT2)
- Werkstoffprüfer Modul Ultraschallprüfung Stufe 2 (UT2)
- Werkstoffprüfer Modul Wirbelstromprüfung Stufe 1 (ET1)
- Zerspanungsmechaniker

### Sondermaßnahmen

- Aktion „100 zusätzliche Ausbildungsplätze für Jugendliche und junge Erwachsene mit Behinderung in NRW“
- Wohnortnahe Innerbetriebliche Rehabilitation (WIR)

### Integrationscenter: Modular aufgebaute Integrationsmaßnahmen

- Modul A: Orientierung und Stabilisierung (optional)
- Modul B: Präsenz: Entwicklung und Umsetzung der Integrationsstrategie und Platzierung am Arbeitsmarkt
- Modul C: Betrieb: Betriebliches Praktikum
- Modul D: Qualifizierung (optional)

### RehaAssessment®-Angebote Maßnahmen zur Abklärung der beruflichen Eignung

- Abklärung der beruflichen Eignung und Arbeitserprobung (BFAE-2)
- Abklärung der beruflichen Eignung und Arbeitserprobung für psychisch vorerkrankte Menschen (BFAE-6)
- Abklärung der beruflichen Eignung für Menschen mit Hörbehinderung (EA-IBRH)
- Abklärung der beruflichen Eignung für die wohnortnahe innerbetriebliche Rehabilitation (EA-WIR)
- Berufliche Orientierungsmaßnahme (BOM)

### Module zur Berufsfindung

- Modul 1: Informationsveranstaltung
- Modul 3: Psychologische Eignungsdiagnostik mit anschließender Berufsberatung
- Modul 4: Arbeitsmedizinische Begutachtung und Beratung
- Modul 5: ERGOS-Assessment
- Modul 6: Gezielte berufspraktische Erprobung
- Modul 8: Abklärung der psychophysischen Belastbarkeit zur Wiederaufnahme der beruflichen Rehabilitation
- Modul 9: Abklärung der persönlichen Voraussetzungen zur Einleitung der beruflichen Rehabilitation

### Maßnahme zur Eignungsfeststellung (gemäß § 16 Abs. 1 SGB II i. V. m. § 32 SGB III)

- Modul 10: Psychologische Begutachtung
- Modul 11: Fallbesprechung
- Modul 12: Gemeinsame Fallbearbeitung
- Modul 13: Psychologische Beratung

### Vorbereitende Maßnahmen

- Individuelle Berufliche Rehabilitation für Menschen mit Hörbehinderung (IBRH): Hörtechnische Grundausbildung
- Rehabilitationsvorbereitungslehrgang (RVL)
- Rehabilitationsvorbereitungstraining (RVT)
- Rehabilitationsvorkurs mit sprachlichem Schwerpunkt Deutsch (VKD)
- Vorförderung Online

# Leistungsspektrum des BFW Oberhausen

## Produkt- und Leistungsangebot 2018

### Kaufmännisch verwaltende Berufe

- Fachkraft für Lagerlogistik
- Fachlagerist
- Industriekaufmann
- Informatikkaufmann
- IT-Systemkaufmann
- Kaufmann für Büromanagement
- Kaufmann für Büromanagement – öffentlicher Dienst
- Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistungen
- Kaufmann im Einzelhandel
- Kaufmann im Gesundheitswesen
- Kaufmann im Groß- und Außenhandel, Fachrichtung Großhandel
- MKQ – modulare kaufmännische Qualifizierung mit SAP®
- Sozialversicherungsfachangestellter Krankenversicherung
- Steuerfachangestellter
- Verwaltungsfachangestellter, Fachrichtung Kommunalverwaltung
- Verwaltungsfachangestellter NRW Landesverwaltung

### Qualifizierung direkt im Betrieb

Betriebliche Rehabilitation: alle Rehaberufe u.a.

- Binnenschiffer
- Fachkraft für Abwassertechnik
- Florist
- Mechatroniker Kältetechnik
- Orthopädiemechaniker
- Rechtsanwalts- und Notariatsfachangestellter
- Tischler
- Verkäufer
- Zweiradmechatroniker

### Serviceberufe

- Haustechniker

### IT-Berufe/Medientechnik

- Fachinformatiker Anwendungsentwicklung
- Fachinformatiker Systemintegration
- Informatikkaufmann
- IT-Systemelektroniker
- IT-Systemkaufmann

### Elektrotechnik

- Elektroniker für Geräte und Systeme
- Industrieelektriker für Geräte und Systeme

### Konstruktions- und Fertigungstechnik

- Bauzeichner
- Technischer Produktdesigner
- Technischer Systemplaner

### Techniker

- Staatl. geprüfter Techniker, Fachrichtung Bautechnik
- Staatl. geprüfter Techniker, Fachrichtung Elektrotechnik
- Staatl. geprüfter Techniker, Fachrichtung Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik
- Staatl. geprüfter Techniker, Fachrichtung Maschinenbautechnik

### Medizinische und soziale Berufe

- Arbeitspädagoge

### Angebote im Bereich Bildungsgutschein

- Fachkraft für Lagerlogistik
- Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistungen
- Kommissionierer
- Modulare kaufmännische Qualifizierung, Modul Absatzwirtschaft
- Modulare kaufmännische Qualifizierung, Modul Finanzbuchhaltung
- Verkaufsfahrer

### Sondermaßnahmen

- Aktion „100 zusätzliche Ausbildungsplätze für Jugendliche und junge Erwachsene mit Behinderung in NRW“
- Arbeitsbelastungserprobung I (inkl. EFL fakultativ)
- Arbeitsbelastungserprobung II
- Arbeitsmedizinische Betreuung
- Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF)
- Medizinische Begutachtungen
- Psychologische & psychiatrische Gutachten

### RehaAssessment®-Angebote Maßnahmen zur Abklärung der beruflichen Eignung

- 2-tägiges Assessment (Beratung und Diagnostik)
- 4-tägiges Assessment (Kurzerprobung)
- 14-tägiges Assessment (Berufsfindung und Arbeitserprobung)
- 6-wöchiges Assessment (Berufliche Perspektive)
- Assessment für Auszubildende
- Bewerberauswahl
- Personalauswahlverfahren LQ
- Vermittlung

### Module zur Berufsfindung

- Arbeitsmedizinische Untersuchung
- Berufliche Grunderprobungen im kaufmännischen und technischen Bereich
- Ermittlung der individuellen Situation
- Facherprobungen in verschiedenen kaufmännischen, verwaltenden und technischen Bereichen
- Information zur beruflichen Rehabilitation
- Neurologisch-psychiatrische Untersuchung
- Projektarbeiten
- Psychologische Erhebung
- Psychometrische Eignungsuntersuchung
- Trainingsprogramme in Deutsch und Mathematik

### Vorbereitende Maßnahmen

- Rehabilitationsvorbereitungstraining (RVT)
- Rehabilitationsvorbereitungslehrgang (RVL)
- Rehabilitationsvorbereitungslehrgang Betriebliche Rehabilitation (VBeR)
- Rehabilitationsvorkurs mit sprachlichem Schwerpunkt Deutsch (VKD)

# Wachsender Bedarf an Qualifizierungen für Verwaltung

## Neu- und Weiterentwicklungen



### Nachfrage nach Fachkräften in öffentlicher Verwaltung

Die zunehmende Nachfrage der öffentlichen Verwaltung ist in Städten und Kommunen spürbar. Gemeinsam mit den Ministerien der Landesregierung bietet das BFW Oberhausen eine Fachkräfte-Entwicklung auf Landesebene an. Rehabilitanden mit und ohne Schwerbehinderung erhalten dabei nach einem gemeinsam mit dem Land durchgeführten Auswahlverfahren eine achtmonatige Qualifizierung zum Verwaltungsfachangestellten. Die Qualifizierung befähigt die BFW-Absolventen, in den verschiedenen Bereichen des Landes eingesetzt zu werden. Bereits seit über 20 Jahren wird die so genannte Landesqualifizierung erfolgreich durchgeführt, immer auf der Höhe aktueller Entwicklungen.

**Die Angebote der Berufsförderungswerke in Dortmund und Oberhausen schaffen neue berufliche Perspektiven für Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen und sie bieten gleichzeitig gesuchte Fachkräfte für Unternehmen und Behörden. Die entscheidende Aufgabe ist es, Angebot und Nachfrage gut aufeinander abzustimmen, das heißt arbeitsmarktgerechte Qualifizierungen anzubieten, die aktuellen Bedarfen und Anforderungen entsprechen – allen voran sind das die Folgen des demografischen Wandels und der Digitalisierung.**

Dass der demografische Wandel Unternehmen vor Herausforderungen stellt, macht sich mittlerweile in nahezu allen Branchen bemerkbar. Auch wenn es laut dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) keinen flächendeckenden Fachkräftemangel gibt, haben Unternehmen immer mehr Probleme damit, junge und vor allem qualifizierte Mitarbeiter zu finden. Gleichzeitig steigt der Anteil der älteren Beschäftigten an. Das Durchschnittsalter in Unternehmen liegt bundesweit bei gut 44 Jahren, im öffentlichen Dienst ist es sogar noch ein Jahr höher. Das erfordert von Unternehmen und öffentlichen Verwaltungen zielgerichtete Maßnahmen – und die Angebote der BFW Dortmund und Oberhausen sind hier eine willkommene Hilfe zur Lösung des Fachkräfteproblems.

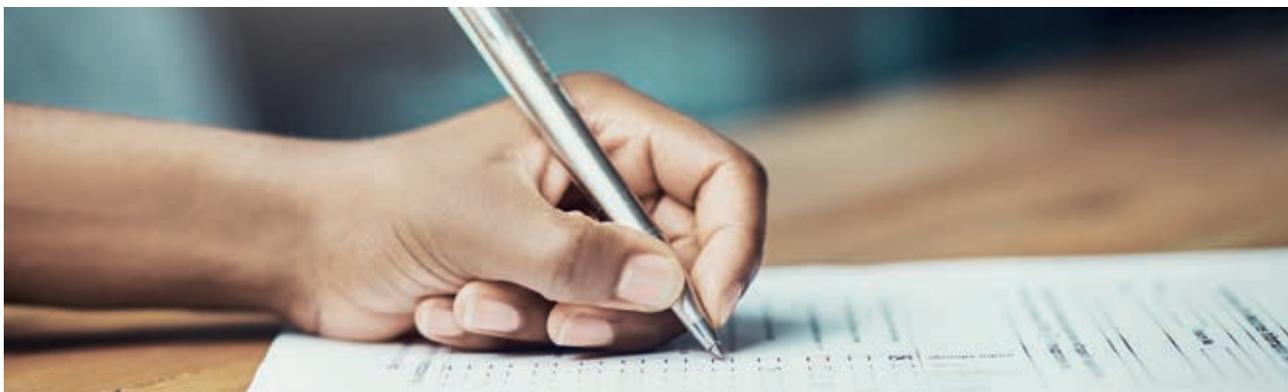
Zu den Veränderungen im Beruf der Verwaltungsfachangestellten gehören ein erweitertes Kompetenzprofil und eine höhere Flexibilität. Anders als früher sind die Arbeitsplätze nicht mehr ausschließlich durch eine klassische Ressort-Zugehörigkeit geprägt, sondern durch Prozesse – das zeigt sich beispielsweise in der Servicestelle. Gleichzeitig entfallen vermehrt Routine-Tätigkeiten. Zu den Veränderungen gehören natürlich auch neue Aufgaben, verbunden mit einem deutlich höheren Digitalisierungsanteil. Gab es früher in der öffentlichen Verwaltung vor allem eigens entwickelte Verwaltungssoftware, so werden inzwischen durchgängig mehr Software-Anbieter genutzt, wie etwa SAP.

### Anpassungen an digitale Veränderung

Die BFW tragen in ihrem Qualifizierungsangebot den Veränderungen Rechnung: Neben den herkömmlichen EDV-Programmen werden jetzt zusätzlich SAP-Anwendungen für die verwaltenden Berufe angeboten. Für die perfekte digitale Passung bürgt die enge Verzahnung der Qualifizierung mit dem betrieblichen Praktikum der verwaltenden Berufe. Die Rückmeldungen sind durchweg positiv. Einmal mehr haben die BFW in Dortmund und Oberhausen damit unter Beweis gestellt, wie sie Qualifizierungen passgenau an den Bedarfen des Arbeitsmarktes ausrichten.

# Qualität auf höchstem Niveau

## Lagebericht: Qualitätssicherung 2018



**Qualität ist entscheidend, damit berufliche Reha zum Erfolg wird. Das wissen auch die Berufsförderungswerke Dortmund und Oberhausen: Sie nutzen ein erprobtes Qualitätsmanagementsystem nach den Vorgaben der DIN EN ISO 9001, um sicherzustellen, dass alle Leistungen und Strukturen den höchsten Qualitätsstandards gerecht werden. Es geht dabei nicht nur darum, Reha-Verläufe optimal zu strukturieren und auf das Ziel der beruflichen Integration auszurichten. Zugleich geht es auch um ein möglichst lückenloses Informationsmanagement und um eine Evaluation, die kontinuierliche Verbesserungen möglich macht.**

Um die Qualität auf höchstem Niveau zu halten, werden die Angebote der BFW Dortmund und Oberhausen regelmäßigen Audits unterzogen: Einmal jährlich prüfen unabhängige externe Auditoren alle Prozesse im Rahmen des Qualitätsmanagements, alle drei Jahre erfolgt dabei eine Rezertifizierung. Ergänzend dazu überprüfen auch interne Auditoren regelmäßig Abläufe und Ergebnisse, um Verbesserungspotenziale zu ermitteln. Den Maßstab dafür bildet die DIN EN ISO 9001, die 2015 letztmalig aktualisiert wurde.

### **Erfolgreiche Rezertifizierung nach ISO 9001:2015**

Im Januar 2018 fand im BFW Dortmund das externe Wiederholungsaudit nach ISO 9001:2015 statt. Das neue Zertifikat ist durch den TÜV Rheinland erteilt worden und bis 2021 gültig. Gleichzeitig wurde das Überwachungsaudit für die Trägerzulassung nach AZAV durchgeführt. Das zugehörige Zertifikat des BFW Dortmund ist noch bis 2020 gültig. Auch die internen Audits wurden orientiert am Audit-Jahresprogramm in Dortmund umgesetzt: Alle Verbesserungsvorschlä-

ge wurden im Intranet des BFW erfasst, um entsprechende Maßnahmen interaktiv festlegen und bearbeiten zu können. Im BFW Oberhausen wurde das jährliche Audit im September 2018 durchgeführt – ebenfalls durch den TÜV. Die Trägerzulassung nach AZAV wurde erneut für fünf Jahre erteilt. Im Rahmen des Überwachungsaudits wurde die ISO 9001:2015 Zertifizierung für das BFW Oberhausen bestätigt. Für beide BFW steht 2019 eine Rezertifizierung nach DIN-Norm an.

Beide BFW haben sich also erfolgreich auf die neuen Anforderungen der Norm ISO 9001 eingestellt. Diese beinhalten unter anderem einen prozessorientierten Ansatz und risikobasiertes Denken, namentlich die Bewertung von Unternehmensrisiken und -chancen. Die überarbeitete Norm fordert zudem, dass die Verantwortung für das Qualitätsmanagement bei der Unternehmensleitung liegt. Gleichwohl kann die Funktion des QM-Beauftragten zur Unterstützung der Leitung erhalten bleiben. Die dokumentierten Informationen stehen den Mitarbeitern in beiden Häusern digital zur Verfügung.

Oberstes Ziel aller Maßnahmen bleibt es, den Teilnehmern durch hohe Qualität eine erfolgreiche berufliche Rehabilitation zu ermöglichen. Ein Ziel, dem sich auch die Mitarbeiter beider BFW verpflichtet fühlen: Sie tragen durch qualitätsbewusstes Handeln wesentlich zum Erfolg bei.

# Fundierte Diagnosen und Prognosen

## Lagebericht: RehaAssessment® und praxisnahe Arbeitsplatzsimulation

**Für Menschen, die nach einer Einschränkung ihren alten Beruf nicht mehr ausüben können, gibt es häufig ganz unterschiedliche Wege und Leistungen zur Rückkehr in Arbeit. Doch welche sind die individuell richtigen? Mit dem breit gefächerten Modulangebot im RehaAssessment unterstützen die Berufsförderungswerke Dortmund und Oberhausen Träger und Teilnehmer bei der Auswahl passender Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben.**

Je nach individueller Ausgangslage des Rehabilitanden werden im Assessment die körperlichen, intellektuellen, psychischen und praktischen Aspekte der Eignung durch Fachkräfte unterschiedlicher Professionen gründlich abgeklärt. Dies kann in eintägigen Modulen erfolgen – wie beispielsweise in arbeitsmedizinischen Untersuchungen oder leistungspsychologischen Tests –, in mehrtägigen Erprobungen im Ausbildungsbereich, aber auch in zwei- oder sechswöchigen Maßnahmen zur Abklärung der beruflichen Eignung und Arbeitserprobung. Spezielle Angebote für Wiedereinsteiger nach Abbruch oder Rehabilitanden mit unklarer Problemlage runden das Portfolio ab. Mit dem Start des „CeprA – Center für die praxisnahe Arbeitsplatzsimulation“ hat das BFW Dortmund das RehaAssessment außerdem für weitere Zielgruppen geöffnet.

### Neues Center für praxisnahe Arbeitsplatzsimulation

Musterarbeitsplätze aus verschiedenen Bereichen ermöglichen im CeprA eine wirklichkeitsnahe Simulation beruflicher Anforderungen auf unterschiedlichen Kompetenzebenen – von der Grundfertigkeit bis zum Expertenwissen. Neben der fachlichen Kompetenz werden dabei auch erwerbsbezogene Grundfertigkeiten wie Lern- und Leistungsbereitschaft, Sorgfalt, Merkfähigkeit und Belastbarkeit deutlich. Die berufspraktische Erprobung wird nach Bedarf ergänzt durch eine medizinische Untersuchung mittels der Sapphire-Testung, einem FCE-System (functional capacity evaluation) zur Messung arbeitsbezogener Funktionskapazität: Der computergesteuerte Arbeitssimulator bewertet das körperliche Arbeitsvermögen des Teilnehmers. Eine arbeitspsychologische Diagnostik mit der Feststellung der kognitiven Leistungsfähigkeit im Hinblick sowohl auf Basisfunktionen als auch auf komplexere kognitive Fähigkeiten steht ebenfalls zur Verfügung.

So offen wie die räumliche Gestaltung des neuen Centers ist auch das inhaltliche Konzept: Außerhalb der festen Strukturen der bewährten RehaAssessment-Maßnahmen bietet CeprA Raum für individuelle Fragestellungen und innovative Maßnahmen. So kann die Klärung der beruflichen Einsetzbarkeit, der Belastbarkeit, der Qualifizierungs- bzw. Förderbedarfe auch für Personen erfolgen, die bislang nicht zum Zielpublikum des RehaAssessments gehörten.

### Neue Zielgruppen für RehaAssessment-Angebote

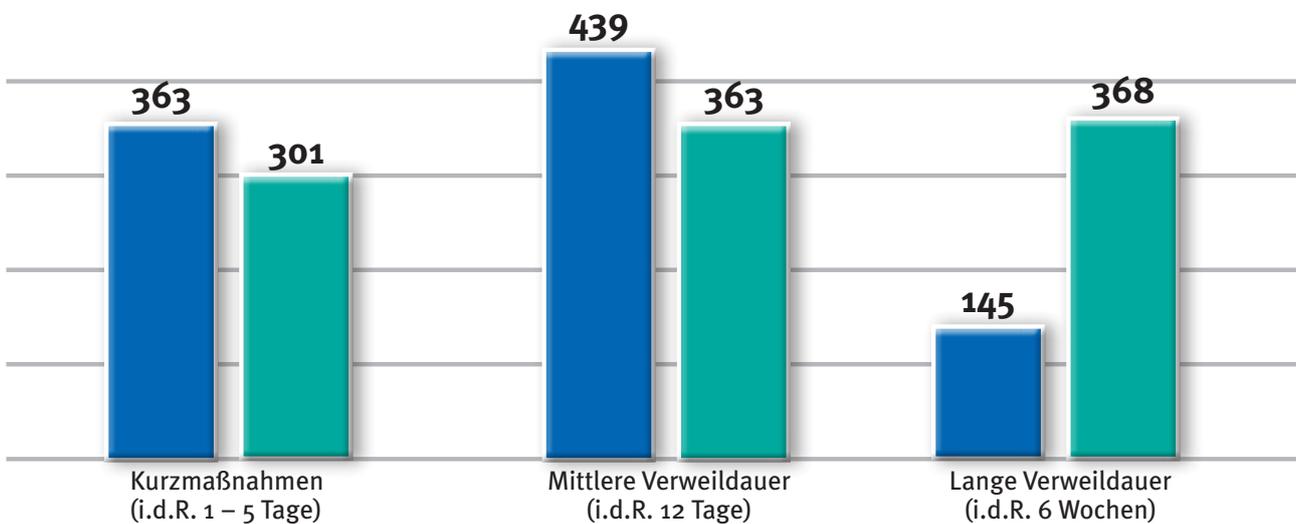
Unternehmen greifen auf das diagnostische Angebot des CeprA zurück, wenn beispielsweise im Rahmen eines BEM die innerbetriebliche Umbesetzung eines Mitarbeiters geplant oder dessen aktuelles Leistungsvermögen für die ursprüngliche sowie die neue Tätigkeit geprüft werden soll. Auch an der Schnittstelle zwischen medizinischer und beruflicher Rehabilitation wird das Angebot des CeprA genutzt. So gehört die berufliche Erprobung für Patienten der medizinischen Reha-Einrichtung Johannesbad Adaption Dortmund bereits heute zum Standardangebot: CeprA bietet Suchtkranken hier Hilfen bei der beruflichen Orientierung; andere Patienten können prüfen, ob die Rückkehr in den alten Beruf möglich ist.

Darüber hinaus kann die Fitness von Personen mit deutlich eingeschränkter körperlicher Belastbarkeit im Hinblick auf ihre berufliche Reha getestet werden. Die tägliche Anwesenheitszeit der Teilnehmer wird dabei mit 3 bis 8 Stunden flexibel an deren Möglichkeiten angepasst. In Verknüpfung mit den Angeboten des Integrationscenters im BFW Dortmund kann das Leistungsvermögen so ganz individuell abgeklärt und eine erfolgreiche Perspektive zur Wiedereingliederung erarbeitet werden. Eine entsprechende mehrwöchige Maßnahme zur Belastungserprobung soll 2019 regelmäßig angeboten werden.



## RehaAssessment® Teilnehmerzahlen 2018

■ BFW Dortmund ■ BFW Oberhausen



# Ganzheitlich fit für den Arbeitsmarkt

## Lagebericht: Besondere Hilfen 2018

**Menschen ganzheitlich für die Rückkehr in Arbeit rüsten: Das ist Aufgabe der Berufsförderungswerke in Dortmund und Oberhausen. Ergänzend zu ihrem Qualifizierungsangebot bieten sie Leistungen, die Rehabilitanden wichtige Schlüssel- und Gesundheitskompetenzen vermitteln. Diese Besonderen Hilfen unterscheiden die Berufsförderungswerke von anderen Bildungsträgern – und sie ermöglichen eine inklusive Teilhabe am Arbeitsleben.**

### Was versteht man unter Besonderen Hilfen?

Als Dienstleistungen der BFW bilden die Besonderen Hilfen einen zentralen Bestandteil des gesamten Rehabilitationsprozesses: Sie stellen berufliche Integration sicher, in dem sie neben fachlichem Know-How Sozialkompetenz, Lernkompetenz und Gesundheitskompetenz, aber auch die Kompetenz des Selbstvermarktens vermitteln. Nur Menschen mit Behinderung, die dieser Besonderen Hilfen bedürfen, haben Anspruch auf die Leistungen eines BFW zur Rückkehr in Arbeit (vgl. § 51 SGB IX). Grundlage für die Bestimmung dieses ganzheitlichen Anspruchs ist das biopsychosoziale Modell der International Classification of Functioning, Disability and Health, kurz: ICF.

### Wer koordiniert die Besonderen Hilfen im Reha-Prozess?

Das Reha- und Integrationsmanagement der BFW Dortmund und Oberhausen steuert die Besonderen Hilfen: Im engen

Austausch mit Ausbildern, Medizinerinnen und Psychologinnen sichert es den optimalen Verlauf des Return-to-work-Prozesses für jeden Rehabilitanden.

### Welche Angebote umfassen die Besonderen Hilfen?

Zu den Besonderen Hilfen gehören folgende Leistungen:

- **Rehabilitationspädagogische Hilfen:** Dazu gehören z. B. Maßnahmen zur Förderung der Lernkompetenz, Stütz- und Förderangebote, qualifikationserweiternde Zusatzangebote und Praktikumsbetreuung.
- **Medizinische Hilfen:** Beratung und Behandlung zur Erhaltung bzw. Verbesserung der Gesundheit sowie der Förderung der Gesundheitskompetenz. Dazu gehören z. B. medizinische Diagnostik und Therapie, Sporttherapie, Physiotherapie sowie Unterstützung bei der Nutzung technischer Hilfsmittel.
- **Psychologische Hilfen:** Psychologische Diagnostik, Beratung und Behandlung zur Verbesserung der psychischen Gesundheit. Dazu gehören z. B. Hilfen bei Lernproblemen, Prüfungsängsten, Konflikten und anderen auftretenden psychischen Einschränkungen sowie Fördermaßnahmen zur Verbesserung der individuellen Integrationschancen, wie etwa Selbstständigkeitstraining oder das Training sozialer Kompetenzen.
- **Sozialpädagogische Hilfen:** Beratung in persönlichen und sozialen Fragen. Dazu gehören z. B. Hilfen bei der Bewältigung finanzieller Probleme, bei sozialrechtlichen Fragen oder bei auftretenden familiären oder anderen sozialen Problemen.
- **Hilfen zur Sicherung des Integrationserfolges:** Beratung und Unterstützung bei der Vorbereitung und Realisierung einer Arbeitsaufnahme. Dazu gehören z. B. Beratung zu möglichen Arbeitgebern, Stellenakquise, Bewerbungstraining und Absolventenmanagement.





- Rehabilitationsadäquate Rahmenbedingungen und technische Hilfen: Dazu gehören z. B. Unterbringung und Verpflegung, bedarfsgerechte Ausstattung von Wohn- und Arbeitsräumen oder Unterstützung bei der Wahl und Anpassung technischer Hilfen.

#### **Welche Ressourcen stehen für die Besonderen Hilfen zur Verfügung?**

Für alle Leistungen im Rahmen der Besonderen Hilfen ist in beiden BFW qualifiziertes Fachpersonal verantwortlich. Die Mitarbeiter verfügen je nach Einsatzbereich über besondere sozialpädagogische, medizinische, psychologische und didaktische Kompetenzen und werden bedarfsgerecht weitergebildet. Auch Räume und Ausstattungen der BFW sind für den Bereich der Besonderen Hilfen differenziert und den Anforderungen des Arbeitsmarktes angepasst. Hier werden laufend individuelle, bedarfsgerechte Anpassungen vorgenommen.

#### **Wie nutzen Teilnehmer die Besonderen Hilfen?**

Ein Teil der Besonderen Hilfen ist verpflichtend, weil deren Inanspruchnahme ausschlaggebend für die Rückkehr in eine

sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ist. Doch auch darüber hinaus nehmen Teilnehmer die Besonderen Hilfen zur Entwicklung ihrer Schlüssel- und Gesundheitskompetenzen umfassend in Anspruch. Sie nutzen die Angebote entsprechend der mit ihnen vereinbarten Ziele erfolgreich zur Rückkehr ins Berufsleben.

#### **Haben sich die Angebote 2018 verändert?**

Die Besonderen Hilfen werden in den BFW Dortmund und Oberhausen stetig optimiert und an den Bedarf der Teilnehmer und des Arbeitsmarktes angepasst. So wurden beispielsweise die rehabilitationspädagogischen und medizinischen Hilfen 2018 als Kursangebote organisiert und fest in den Stundenplan integriert.

# Perspektiven für Teilnehmer mit psychischen Erkrankungen

## Entwicklungstrends im Fachdienst Psychologie

**Um nachhaltig im Arbeitsleben bestehen zu können, müssen Beschäftigte über ganz unterschiedliche Kompetenzen verfügen: Sie benötigen neben einer guten fachlichen Qualifizierung auch Gesundheits- und Schlüsselkompetenzen. Die medizinischen und psychologischen Fachdienste in den Berufsförderungswerken Dortmund und Oberhausen bereiten die Rehabilitanden ganzheitlich auf diese Anforderungen vor. Damit das optimal gelingt, entwickeln sich die Fachdienste konsequent weiter – orientiert am Bedarf der BFW-Teilnehmer. Ein Überblick über die aktuellen Entwicklungen.**

Einen aktuellen Schwerpunkt bildet die Begleitung von Teilnehmern mit psychischen Vorerkrankungen. Bereits seit vielen Jahren wächst ihre Zahl immer weiter: Inzwischen haben deutlich mehr als 30 Prozent aller BFW-Teilnehmer eine sogenannte F-Diagnose als Rehabilitationshauptleiden, das heißt eine Diagnose aus der Gruppe der psychischen Erkrankungen und Verhaltensstörungen.

### Intervention wirksam gestalten

Für Menschen mit psychischen Erkrankungen haben die

BFW wirksame Angebote entwickelt: Dazu gehört ein Interventionsansatz, der darauf abzielt, dass der Teilnehmer seine psychische Balance und Stabilität bewahrt sowie eigene Handlungsmöglichkeiten erkennt und zielorientiert nutzt. Dafür müssen erkrankungsspezifische Faktoren wie zum Beispiel die Einnahme von Psychopharmaka und erkrankungsübergreifende Faktoren wie die Fähigkeit, mit Stress umgehen zu können, gleichermaßen berücksichtigt werden.

Bei den Interventionen ist die Kombination von Einzelberatung und Gruppentraining wichtig. Für den Zugang zu den Leistungen soll dabei die Vereinbarung von Gesprächsterminen sowohl vom Rehabilitanden, als auch gezielt vom zuständigen Psychologen ausgehen. Darüber hinaus ist eine stärkere Vernetzung mit den ambulant tätigen Psychotherapeuten notwendig.

### Individueller Unterstützungsbedarf bei Depressionen

Auch für depressionserkrankte Teilnehmer haben die BFW Beratungs- und Trainingsangebote entwickelt: Der „Interventionspfad Depression“ umfasst eine durchgängige psychologische Begleitung und beginnt mit einem ausführlichen Einzelgespräch zu den Hintergründen der Erkan-



## Leistungen des Psychologischen Dienstes zur Praktikumsbegleitung

01

Kurz nach Beginn  
der Qualifizierung

Erhebung der Präferenzen hinsichtlich des zukünftigen Arbeitsplatzes unter Berücksichtigung der Persönlichkeitsstruktur

02

Vor Praktikumsbeginn

Gruppencoaching zur Vorbereitung auf mögliche soziale Konflikte im Praktikumsbetrieb

03

Während des  
Praktikums

Erreichbarkeit (Nutzung der neuen Medien),  
eventuell Rückholtage/Termine im PD vor Ort

04

Nach dem Praktikum

Gruppencoaching zur Praktikumsreflexion, Erhebung der Zufriedenheit mit der Begleitung durch den PD während des Praktikums

kung. Weitere Gespräche folgen je nach individuellem Bedarf. Zudem können sich die Teilnehmer auch für ein Gruppenangebot mit dem Schwerpunkt Emotionsregulation entscheiden. Die Erfahrung zeigt, dass eine proaktive Vorgehensweise von den Teilnehmern als positiv und hilfreich bewertet wird.

Grundsätzlich positiv sind die Erfahrungen mit Gruppenangeboten in der Vergangenheit gewesen – etwa Angebote zum Umgang mit Emotionen, wie beispielsweise das Training emotionaler Kompetenzen, Tai Chi, Achtsamkeits- oder autogenes Training. Diese krankheitsübergreifenden Gruppenangebote, die die Resilienz verbessern und den lösungs- und ressourcenorientierten Umgang mit Veränderungen fördern sollen, werden daher künftig um erkrankungsspezifische Angebote ergänzt. Ein Beispiel dafür sind Gesprächsgruppen für Rehabilitanden mit einer Depressionsdiagnose.

### Praktikumsbegleitung durch Psychologischen Dienst

Ein wichtiges Thema für die Psychologen im Fachdienst ist zudem die Entwicklung neuer Formate zur Begleitung längerer Praktikumsphasen. Hier wird in Kürze eine videogestützte

Beratung erprobt. Außerdem werden von den Arbeits- und Organisationspsychologen Gruppenangebote zur Vor- und Nachbereitung der Praktika durchgeführt.

Um für die BFW-Teilnehmer weiterhin bestmögliche Unterstützungsangebote vorzuhalten, bilden sich die Psychologen der Fachdienste intensiv in immer wichtiger werdenden Themen wie Persönlichkeitsstörungen oder Konfliktklärung durch Mediation weiter.

# Zuweisungsdiagnosen nach ICD-Klassifikation

## Ursachen, Genderaspekte und Therapien

**Bandscheibenschäden, Depressionen, Herz-Kreislauferkrankungen – die Gründe für eine berufliche Rehabilitation sind vielfältig. Die Zuweisungsdiagnosen geben einen Überblick, welche Ursachen für die Teilnehmer der Berufsförderungswerke Dortmund und Oberhausen 2018 ausschlaggebend waren. Muskel- und Skeletterkrankungen, aber auch psychische Beeinträchtigungen bilden dabei erneut die häufigsten Diagnosen.**

Die Zuweisungsdiagnosen sind kodiert nach der Internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD) der Weltgesundheitsorganisation (WHO): Wie im Vorjahr dominierten auch 2018 Hauptdiagnosen aus dem Bereich der Muskel- und Skeletterkrankungen – insbesondere chronische Schmerzsyndrome durch Bandscheibenschäden, degenerative Rückenleiden und Gelenkerkrankungen – sowie psychische Leiden, vor allem depressive Störungen und Angsterkrankungen, häufig auch in Kombination (psychische Komorbidität bei primär somatischer Erkrankung). Es folgten mit weitem Abstand internistische Erkrankungen, darunter Herz-Kreislauferkrankungen, Stoffwechselstörungen und krankheitswertige Adipositas, sowie neurologische Krankheitsbilder, hier vor allem Krampfleiden.



Im BFW Oberhausen nahm dabei die relative Häufigkeit muskulo-skelettaler Erkrankungen um 8 % ab, während die Häufigkeit psychischer Erkrankungen erneut um 1 % sowie die Häufigkeit internistischer Leiden um 2 % stieg. Im BFW Dortmund nahm dagegen die relative Häufigkeit von Muskel- und Skeletterkrankungen um 1 % leicht zu, während psychische Erkrankungen mit 2 % weiter rückläufig waren. Wie in den Vorjahren waren in Dortmund häufiger auch Erkrankungen anderer Organsysteme vertreten, insbesondere internistische und neurologische Leiden. Ein Umstand, der sich möglicherweise auf die dortigen Angebote für indikationsbezogene Programme zurückführen lässt – beispielsweise die Leistungen für morbid Adipositas oder das Angebot der Tele-Epilepsie. Der Anteil psychischer Leiden dagegen liegt im BFW-Vergleich in Oberhausen mit einem Plus von jetzt 11 Prozentpunkten wie schon in den Vorjahren auf deutlich höherem Niveau als in Dortmund. Die relative Häufigkeit von Erkrankungen des Muskel- und Skelettsystems ist im BFW Oberhausen erstmalig niedriger als in Dortmund.

### Gender-Unterschiede bei psychischen und muskulo-skelettalen Erkrankungen

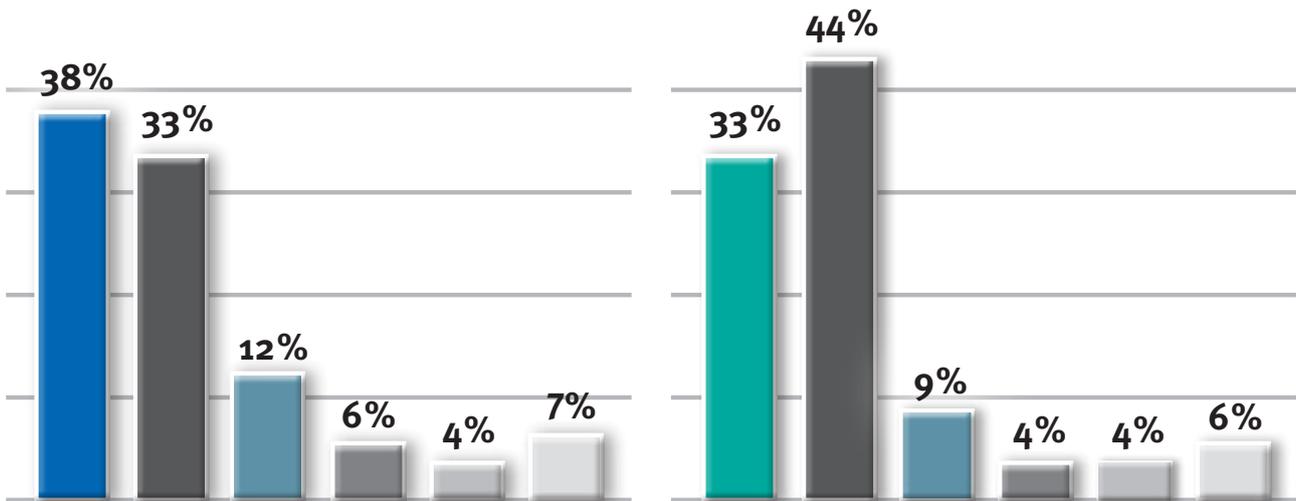
Eine Analyse unter Genderperspektive zeigt in beiden BFW ein eindeutiges Überwiegen psychischer Erkrankungen bei Frauen im Vergleich zu Männern, wobei die Höhe der Differenz im Jahr 2018 in Dortmund und Oberhausen annähernd gleich geblieben ist. Bei Muskel- und Skeletterkrankungen überwiegt in beiden BFW der Männeranteil unverändert deutlich.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Zahlen wird seitens der Fachdienste verstärkt an der weiteren Entwicklung und Implementierung indikationsbezogener Angebote und Interventionspfade zur Verbesserung der Integrationschancen gearbeitet. Ein Schwerpunkt wird 2019 der Ausbau der Schmerzmedizin sein.

### Die häufigsten Zuweisungsdiagnosen nach ICD-Schlüssel 2018

■ BFW Dortmund ■ BFW Oberhausen

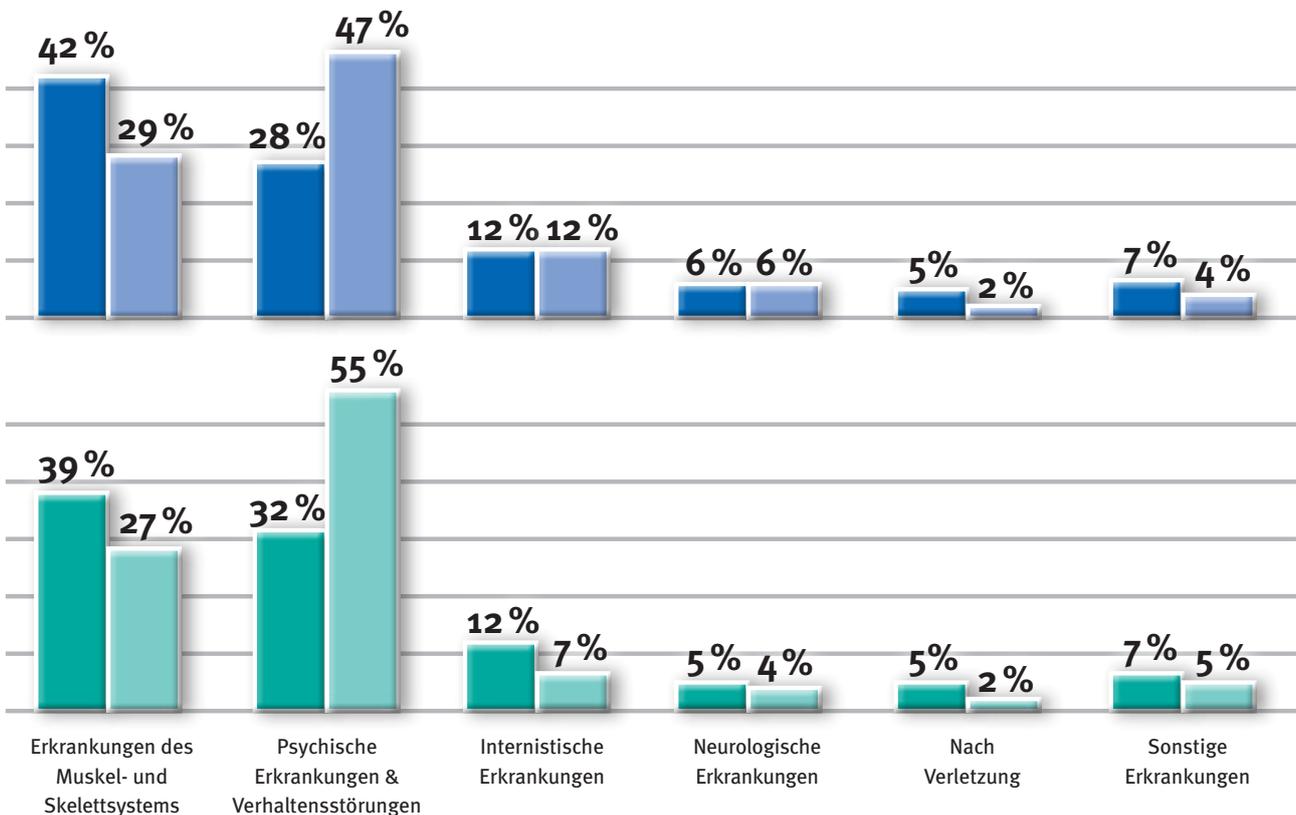
■ Erkrankungen des Muskel- und Skelettsystems und des Bindegewebes ■ Psychische Erkrankungen und Verhaltensstörungen  
 ■ Internistische Erkrankungen ■ Neurologische Erkrankungen ■ Nach Verletzung ■ Sonstige Erkrankungen



### Hauptdiagnosegruppen nach Geschlecht 2018

■ BFW Dortmund ■ BFW Oberhausen

■ Männlich ■ Weiblich



# Neue Angebote in der Schmerztherapie

## Bedarfsorientierte Unterstützung für chronisch erkrankte Teilnehmer

**Chronische Schmerzerkrankungen des Bewegungsapparates sind häufige Gründe für eine berufliche Rehabilitation, wie die Zuweisungsdiagnosen der Berufsförderungswerke Dortmund und Oberhausen zeigen. Mit neuen Angeboten zur Schmerztherapie unterstützen die beiden Einrichtungen ihre Teilnehmer dabei, den beruflichen Neustart trotz anhaltender Einschränkungen zu bewältigen.**

Für Rehabilitanden mit chronischen Schmerzerkrankungen ist die Qualifizierung für eine leidensgerechte Berufstätigkeit ohne Zweifel entscheidend, wollen sie ihre Beschäftigungsfähigkeit erhalten. Nachhaltigkeit kann jedoch nur erzielt werden, wenn es den Teilnehmern gelingt, während ihres Aufenthaltes im BFW Dortmund oder Oberhausen unter Anleitung von Experten aktiv an ihrer Schmerzproblematik zu arbeiten.

### **Wissenschaftlich fundierte Angebote**

Dazu werden in beiden BFW zahlreiche an wissenschaftlichen Leitlinien orientierte multimodale Angebote vorgehalten: beispielsweise verschiedene Bewegungs- und Trainingstherapien, krankengymnastische Übungsbehandlungen, Medikamente sowie psychologische Unterstützung. Neben Räumen für das eigene Training gibt es Gruppenangebote zur Wirbelsäulengymnastik und Entspannungstherapie. In der Physiotherapie und physikalischen Therapie können Probleme zusätzlich individuell behandelt werden.

Zudem gibt es im BFW Dortmund bereits seit einigen Jahren eine Kooperation mit einem externen Schmerztherapeuten im Klinikum Westfalen und eine Schmerzgruppe. Unter Anleitung einer „Pain Nurse“ werden dort wertvolle Tipps zur Schmerzbewältigung gegeben und in einem geschützten Rahmen Erfahrungen der Betroffenen ausgetauscht.

### **BFW Dortmund: Kältetherapie bei chronischen Schmerzen**

Seit September 2018 bietet das BFW Dortmund außerdem eine weitere Therapieergänzung, die sonst nur in größeren Rehabilitationskliniken und Rheumakliniken zur Verfügung steht: die Ganzkörper-Kältetherapie. 1980 in Japan entwickelt, gilt sie als eine der wirkungsvollsten physikalischen

Therapiemöglichkeiten bei rheumatischen Erkrankungen und Schmerzerkrankungen des Bewegungssystems.

### **Sofortige Schmerzlinderung möglich**

Die Ganzkörper-Kältetherapie wird sowohl für medizinische Anwendungen als auch im Bereich des Spitzensports für Regeneration und Leistungsverbesserung eingesetzt. Der Klient wird, nach ärztlichem Vorgespräch und Untersuchung, für wenige Minuten einer trockenen Kälte bis zu  $-110^{\circ}\text{C}$  ausgesetzt. Danach ist in den meisten Fällen eine sofortige Schmerzlinderung zu spüren. Diese kann dann durch eine anschließende Bewegungstherapie direkt genutzt werden. Nach mehrfacher Anwendung kann die Schmerzlinderung dann sogar mehrere Tage andauern.

Im Medizinischen Dienst des BFW Dortmund wird die Ganzkörper-Kältetherapie erfolgreich in der Versorgung von Rehabilitanden mit Schmerzerkrankungen eingesetzt, die durch alleinige Krankengymnastik oder medikamentöse Therapie nicht ausreichend behandelt werden konnten. Dadurch können die täglichen Schmerzen reduziert, Lebensqualität, Ausbildungsfähigkeit und Belastbarkeit gesteigert werden. Ein Ziel, an dem beide BFW im Kontext ihrer Besonderen Leistungen auch weiterhin arbeiten werden – damit zukünftig noch mehr Menschen trotz chronischer Erkrankungen erfolgreich ins Berufsleben zurückkehren können. Dazu werden die Einrichtungen im Verein Nordrhein-Westfälisches Berufsförderungswerk auch in Zukunft immer wieder innovative Angebote und Kooperationen entwickeln.



# Prozess- und Ergebnis-Kennzahlen für 2018

## BFW Dortmund und BFW Oberhausen

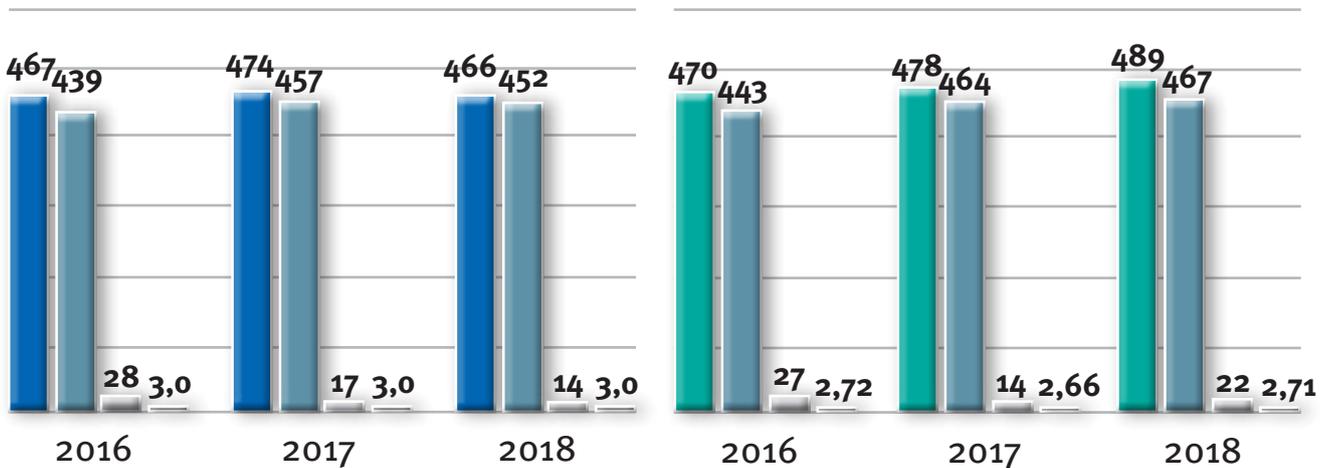
### Prüfungsergebnisse

Im Geschäftsjahr 2018 legten im BFW Dortmund 452 und im BFW Oberhausen 467 Rehabilitanden mit Erfolg ihre Abschlussprüfung vor den zuständigen Stellen ab. Die Durchschnittsbenotung der IHK-Prüflinge betrug 3,0 im BFW

Dortmund und 2,71 im BFW Oberhausen. Die Quote der auf Anhieb nicht bestandenen Abschlussprüfungen betrug 3,0 % in Dortmund und 4,5 % in Oberhausen. Seit Bestehen beider BFW konnten somit rund 34.800 Absolventen den Weg in ein neues Berufsleben antreten.

**Prüfungen und Abschlüsse** ■ BFW Dortmund ■ BFW Oberhausen

■ Teilnehmer an Prüfung ■ Prüfung bestanden ■ Prüfung nicht bestanden ■ Durchschnittsnote

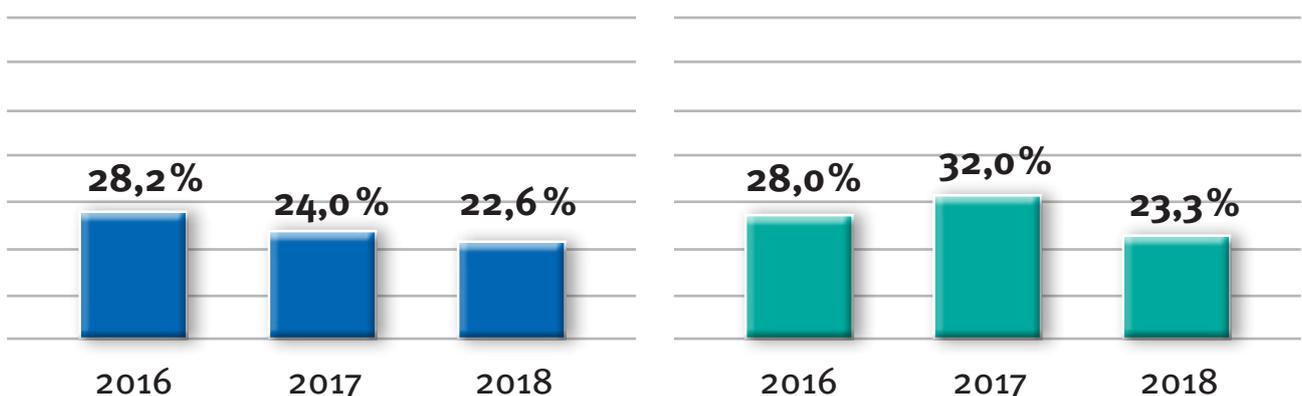


### Lehrgangsabbruchquoten

Unter „Abbruchquote“ wird im Folgenden der prozentuale Anteil derjenigen Teilnehmer verstanden, die vom Beginn der Hauptmaßnahmen bis zur offiziellen Beendigung des Lehrganges durch Abbruch der Maßnahme vorzeitig ausgeschieden sind. Wesentliche Ursachen für einen Abbruch sind

medizinische oder disziplinarische Gründe sowie Leistungsdefizite. In 2018 ergibt sich eine Abbruchquote von 22,6 % im BFW Dortmund und 23,3 % im BFW Oberhausen. Im Vergleich zum Vorjahr ist im BFW Oberhausen eine deutliche Verbesserung festzustellen. Auch die Abbruchquote im BFW Dortmund konnte nochmals gesenkt werden.

**Abbruchquote in Prozent** ■ BFW Dortmund ■ BFW Oberhausen

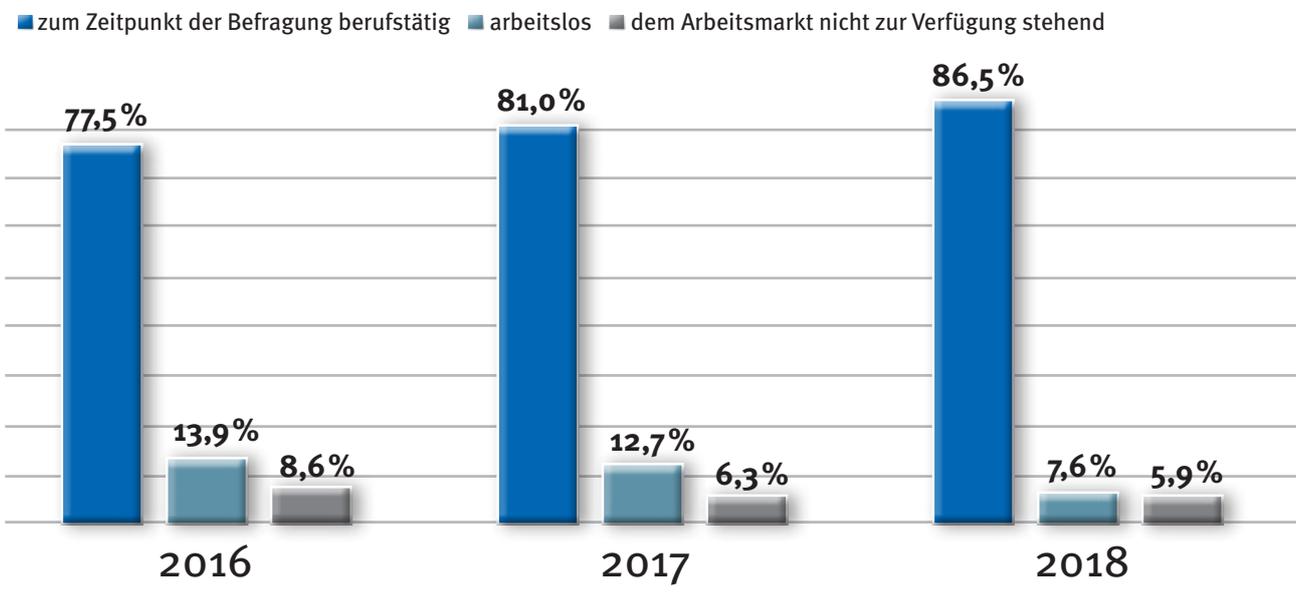


### Vermittlungssituation nach erfolgreicher Qualifizierung

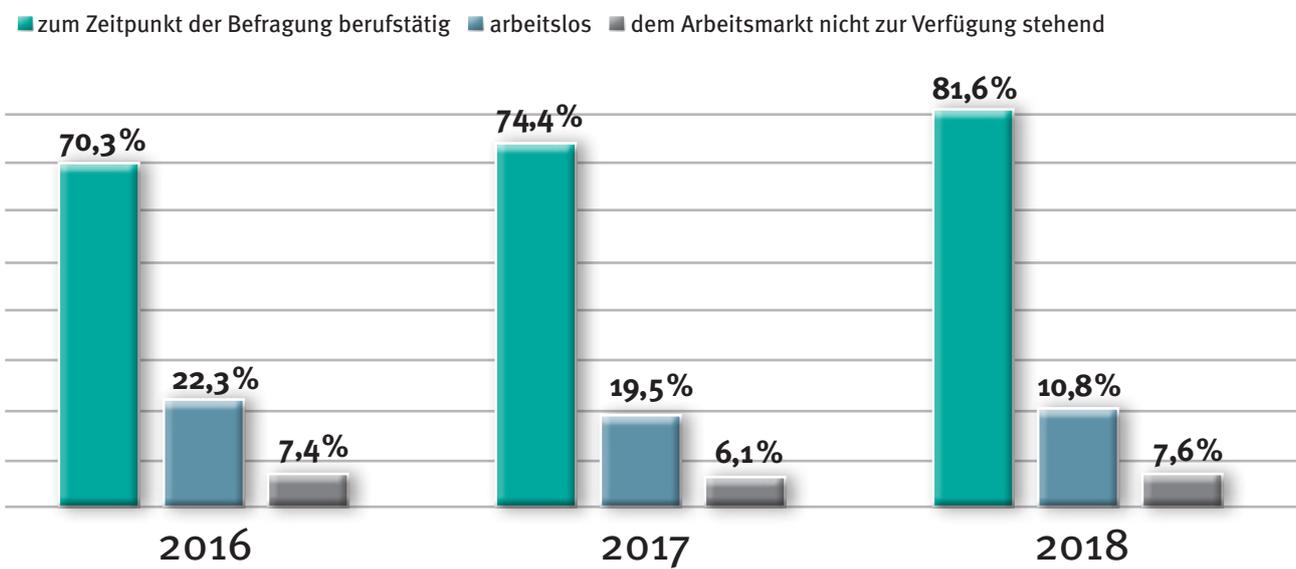
Die aktuelle Auswertung der Vermittlungsergebnisse im Jahr 2018 ergab eine Quote von 86,5 % im BFW Dortmund und 81,6 % im BFW Oberhausen. Im Vergleich zum Vorjahr konnten beide Häuser abermals eine deutliche Steigerung verzeichnen, was vor allem auch vor dem Hintergrund der guten Konjunktur zu betrachten ist. Die Angaben basieren

auf den Ergebnissen einer Zwölf-Monats-Befragung. Der Integrationserfolg resultiert aus der guten lokalen und regionalen Vernetzung beider BFW mit den Unternehmen. Zudem sind das breit gefächerte Produkt- und Leistungsangebot und deren Ausrichtung auf den Bedarf des Arbeitsmarktes eine wichtige Basis für den Vermittlungserfolg.

### Vermittlungssituation nach erfolgreich durchgeführter Qualifizierung im BFW Dortmund



### Vermittlungssituation nach erfolgreich durchgeführter Qualifizierung im BFW Oberhausen



# Zusammenfassung wesentlicher Finanzdaten des Jahresabschlusses

BFW Dortmund

Nachfolgend werden die wesentlichen Daten zur Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2018 und deren Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr komprimiert dargestellt. Der vollständige Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 wurde nach den deutschen handelsrechtlichen

Vorschriften aufgestellt sowie nach §§ 316 ff. HGB geprüft und mit einem am 29. März 2019 erteilten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der BWLS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Wirtschaftsprüfer Dipl.-Kfm. Peter Stoffersen, versehen.

Zur Beurteilung der Vermögenslage sind hier die Aktiva und Passiva nach Liquidierbarkeits- bzw. Fristigkeitskriterien abgebildet:

Bilanz (Kurzfassung)			
in TEUR	2018	2017	Veränderung
Grundstücke und Gebäude	31.830	33.192	-1.362
Sonstiges Anlagevermögen	3.900	2.732	1.168
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>35.730</b>	<b>35.924</b>	<b>-194</b>
<i>in %</i>	77	73	
Vorräte	99	97	2
Forderungen und ARAP	1.194	1.309	-115
Bankguthaben, Kassenbestände	9.682	12.074	-2.392
<b>Summe kurzfristiges Vermögen</b>	<b>10.975</b>	<b>13.480</b>	<b>-2.505</b>
<i>in %</i>	23	27	
<b>Summe Aktiva</b>	<b>46.705</b>	<b>49.404</b>	<b>-2.699</b>
Vereinsvermögen	511	511	0
Rücklagen	30.849	29.640	1.209
Jahresergebnis und -vortrag	4.477	5.013	-536
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>35.837</b>	<b>35.164</b>	<b>673</b>
<i>in %</i>	77	71	
Sonderposten	6.391	6.730	-339
<i>in %</i>	13	14	
Rückstellungen	2.256	2.445	-189
<i>in %</i>	5	5	
Investitionsdarlehen	317	2.791	-2.474
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	0	0	0
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>317</b>	<b>2.791</b>	<b>-2.474</b>
<i>in %</i>	1	6	
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsdarlehen	49	341	-292
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.366	1.531	-165
Sonstige Verbindlichkeiten	489	402	87
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>1.904</b>	<b>2.274</b>	<b>-370</b>
<i>in %</i>	4	4	
<b>Summe Fremdkapital</b>	<b>10.868</b>	<b>14.240</b>	<b>-3.372</b>
<i>in %</i>	23	29	
<b>Summe Passiva</b>	<b>46.705</b>	<b>49.404</b>	<b>-2.699</b>

Zur Darstellung der Ertragslage sind die Erträge und Aufwendungen nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten zusammenfassend gegliedert:

<b>Erfolgsrechnung</b>			
<b>in TEUR</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>	<b>Veränderung</b>
Umsatzerlöse	29.043	28.953	90
Sonstige Erträge	569	635	-66
Personalaufwendungen	18.276	17.095	1.181
Abschreibungen	2.013	1.953	60
Sachaufwendungen	8.601	8.684	-83
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>722</b>	<b>1.856</b>	<b>-1.134</b>
<i>in % vom Umsatz</i>	<i>2</i>	<i>6</i>	
Finanzergebnis	-36	-44	8
Ertragssteuern	13	10	3
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>673</b>	<b>1.802</b>	<b>-1.129</b>

Zur Darstellung der Finanzlage wurde vereinfachend angenommen, dass die Auszahlungen bzw. Einzahlungen den Ausgaben bzw. Einnahmen entsprechen, was die Vollständigkeit der Darstellung der Veränderungen im Bereich der Investitionen und Finanzierungstätigkeit gewährleistet.

<b>Kapitalflussrechnung</b>			
<b>in TEUR</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>	<b>Veränderung</b>
Veränderung der Zahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit	2.194	3.812	-1.618
Veränderung der Zahlungsmittel aus Investitionstätigkeit	-1.820	-1.543	-277
Veränderung der Zahlungsmittel aus Finanzierungstätigkeit	-2.766	-337	-2.429
<b>Veränderung des Zahlungsmittelbestands</b>	<b>-2.392</b>	<b>1.932</b>	<b>-4.324</b>
Zahlungsmittelbestand am Anfang	12.074	10.142	1.932
<b>Zahlungsmittelbestand am Ende</b>	<b>9.682</b>	<b>12.074</b>	<b>-2.392</b>

# Zusammenfassung wesentlicher Finanzdaten des Jahresabschlusses

## BFW Oberhausen

Nachfolgend werden die wesentlichen Daten zur Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2018 und deren Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr komprimiert dargestellt. Der vollständige Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 wurde nach den deutschen handelsrechtlichen

Vorschriften aufgestellt sowie nach §§ 316 ff. HGB geprüft und mit einem am 22. März 2019 erteilten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der BWLS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Wirtschaftsprüfer Dipl.-Kfm. Peter Stoffersen, versehen.

Zur Beurteilung der Vermögenslage sind hier die Aktiva und Passiva nach Liquidierbarkeits- bzw. Fristigkeitskriterien abgebildet:

Bilanz (Kurzfassung)			
in TEUR	2018	2017	Veränderung
Grundstücke und Gebäude	31.706	28.640	3.066
Sonstiges Anlagevermögen	2.438	5.204	-2.766
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>34.144</b>	<b>33.844</b>	<b>300</b>
<i>in %</i>	<i>80,3</i>	<i>82,5</i>	
Vorräte	37	33	4
Forderungen und ARAP	904	1.763	-859
Bankguthaben, Kassenbestände	7.419	5.395	2.024
<b>Summe kurzfristiges Vermögen</b>	<b>8.360</b>	<b>7.191</b>	<b>1.169</b>
<i>in %</i>	<i>19,7</i>	<i>17,5</i>	
<b>Summe Aktiva</b>	<b>42.504</b>	<b>41.035</b>	<b>1.469</b>
Vereinsvermögen	350	350	0
Rücklagen	11.560	12.047	-487
Jahresergebnis und -vortrag	2.389	3.038	-649
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>14.299</b>	<b>15.435</b>	<b>-1.136</b>
<i>in %</i>	<i>33,6</i>	<i>37,6</i>	
Sonderposten	4.321	4.501	-180
<i>in %</i>	<i>10,2</i>	<i>11,0</i>	
Rückstellungen	2.838	1.793	1.045
<i>in %</i>	<i>6,7</i>	<i>4,4</i>	
Investitionsdarlehen	16.260	14.217	2.043
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	0	0	0
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>16.260</b>	<b>14.217</b>	<b>2.043</b>
<i>in %</i>	<i>38,3</i>	<i>34,6</i>	
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsdarlehen	2.400	2.338	62
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.442	1.103	339
Sonstige Verbindlichkeiten	944	1.648	-704
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>4.786</b>	<b>5.089</b>	<b>-303</b>
<i>in %</i>	<i>11,2</i>	<i>12,4</i>	
<b>Summe Fremdkapital</b>	<b>28.205</b>	<b>25.600</b>	<b>2.605</b>
<i>in %</i>	<i>66,4</i>	<i>62,4</i>	
<b>Summe Passiva</b>	<b>42.504</b>	<b>41.035</b>	<b>1.469</b>

Zur Darstellung der Ertragslage sind die Erträge und Aufwendungen nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten zusammenfassend gegliedert:

Erfolgsrechnung			
in TEUR	2018	2017	Veränderung
Umsatzerlöse	27.471	28.411	-940
Sonstige Erträge	852	1.109	-257
Personalaufwendungen	16.587	16.589	-2
Abschreibungen	1.827	1.633	194
Sachaufwendungen	10.727	8.690	2.037
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-818</b>	<b>2.608</b>	<b>-3.426</b>
<i>in % vom Umsatz</i>	<i>-3,0</i>	<i>9,2</i>	
Finanzergebnis	-307	-345	38
Ertragssteuern	-11	-10	-1
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>-1.136</b>	<b>2.253</b>	<b>-3.389</b>

Zur Darstellung der Finanzlage wurde vereinfachend angenommen, dass die Auszahlungen bzw. Einzahlungen den Ausgaben bzw. Einnahmen entsprechen, was die Vollständigkeit der Darstellung der Veränderungen im Bereich der Investitionen und Finanzierungstätigkeit gewährleistet.

Kapitalflussrechnung			
in TEUR	2018	2017	Veränderung
Veränderung der Zahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit	2.046	4.344	-2.298
Veränderung der Zahlungsmittel aus Investitionstätigkeit	-2.127	-4.211	2.084
Veränderung der Zahlungsmittel aus Finanzierungstätigkeit	2.105	-1.846	3.951
<b>Veränderung des Zahlungsmittelbestands</b>	<b>2.024</b>	<b>-1.713</b>	<b>3.737</b>
Zahlungsmittelbestand am Anfang	5.395	7.108	-1.713
<b>Zahlungsmittelbestand am Ende</b>	<b>7.419</b>	<b>5.395</b>	<b>2.024</b>

# Gut vernetzt mit Unternehmen in die Zukunft

## Ausblick und Perspektiven für 2019

**Berufliche Rehabilitation ist von ihrem Auftrag ganz klar auf die Integration gut ausgebildeter Fachkräfte ausgerichtet. Menschen, die aufgrund gesundheitlicher Beeinträchtigungen nicht länger in ihrem ursprünglichen Beruf arbeiten können, erhalten neue Perspektiven – und Unternehmen gesuchte Mitarbeiter. Dieser Auftrag wird auch in den kommenden Jahren immer wichtiger werden. Die Dienstleister der beruflichen Rehabilitation in Dortmund und in Oberhausen stellen sich auf eine steigende Nachfrage insbesondere beim Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit von Mitarbeitern ein.**

Arbeitgeber müssen sich auf den bundesweit wachsenden Altersdurchschnitt einstellen, der sich auch in den Belegschaften von Unternehmen niederschlägt. Zwar ist der Fachkräftemangel laut Deutschem Institut für Wirtschaftsforschung noch nicht flächendeckend spürbar, trotzdem suchen immer mehr Arbeitgeber nach gut qualifizierten Fachkräften. Um ihren Bedarf an Mitarbeitern zu sichern, benötigen sie erprobte Maßnahmen – angefangen vom Recruiting über die berufliche Weiterbildung bis zur Förderung der Motivation, der individuellen Kompetenzen und besonders der Gesundheit der Arbeitnehmer. Viele Unternehmen gerade aus dem Mittelstand brauchen hier Unterstützung, die von den BFW erbracht werden kann. Schon jetzt werden die BFW-Angebote des betrieblichen Gesundheits- bzw. Eingliederungsmanagements nachgefragt, um die Beschäftigungsfähigkeit der Belegschaften zu erhalten und funktionierende Lösungen für leistungsge wandelte Mitarbeiter zu finden.

Die im BFW entwickelten Angebote für die nächsten Jahre lassen sich in einem Dreiklang am besten zusammenfassen: flexibel – frühzeitig – vernetzt. Flexibel auf Anforderungen aus der Wirtschaft zu reagieren, ist eine der zentralen Stärken der BFW – und unverzichtbar, um künftig für den wachsenden Bedarf an Qualifizierungen „On Demand“ gerüstet zu sein, das heißt für Qualifizierungen, die auf konkreten Anforderungen und auf Wunsch von Unternehmen durchgeführt werden.

### **Möglichst frühzeitig Ausgliederung vorbeugen**

Möglichst frühzeitig setzt das BFW-Angebot des Case-Managements an: Besteht die Gefahr, dass ein Mitarbeiter den Arbeitsplatz aufgrund einer Krankheit oder eines Unfalls

verliert, kann im Auftrag der Deutschen Rentenversicherung oder von Krankenkassen ein Case-Manager eingeschaltet werden. Hier ist ein Anstieg der Nachfrage zu erwarten, um der Ausgliederung von Beschäftigten und ihrer Frühverrentung entgegen zu wirken. Der Case-Manager agiert dabei als Schnittstelle zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber und erarbeitet in Abstimmung mit der Agentur für Arbeit, dem Rentenversicherungsträger und dem Integrationsamt Vorschläge, um den Arbeitsplatz des Betroffenen zu erhalten oder nach Alternativen zu suchen, wie eine Vermittlung an einen anderen Arbeitgeber erfolgen kann.

### **Individuelle Angebote bei komplexen Problemlagen**

Weiter verstärkt wird sich zukünftig auch der Anteil an Teilnehmern mit komplexen Problemlagen und multiplen Hemmnissen. Nicht selten sind es Menschen mit psychischen Erkrankungen oder unbewältigten Lebensbrüchen. Im Mittelpunkt der beruflichen Rehabilitation steht dann vor allem ein bedarfsorientiertes Angebot zur Integration, das auf die enge Zusammenarbeit von unterschiedlichen Disziplinen aus Medizin, Psychologie und beruflicher Rehabilitation setzt.

Last but not least: Mit Inklusion als Zielvorgabe und der erfolgreichen Platzierung der BFW-Absolventen im ersten Arbeitsmarkt bleibt auch in Zukunft die enge Verzahnung mit der Wirtschaft eine Hauptaufgabe für die BFW Dortmund und Oberhausen. Dafür werden Kooperationen mit Unternehmen sowie Veranstaltungen im Dialogformat weiterhin eine wichtige Rolle spielen.



# Beteiligungen

## Berufliches Trainingszentrum Dortmund GmbH

Das BTZ Dortmund versteht sich als kompetenter Anbieter für berufliche Trainingsmaßnahmen zur Förderung der Teilhabe am Arbeitsleben seelisch behinderter oder von seelischer Behinderung bedrohter Menschen. Das Ziel ist die Abklärung einer realistischen beruflichen Perspektive, die Stabilisierung und die Wiedereingliederung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt.

**Berufliches Trainingszentrum Dortmund GmbH**  
Rheinische Straße 210, 44147 Dortmund

### Beteiligungsverhältnisse:

Deutsche Rentenversicherung Westfalen: 96,53 %  
NW Berufsförderungswerk e.V.: 3,47 %

Wirtschaftliche Daten	2018	2017
Bilanzsumme in TEUR	6.017	6.270
Erträge in TEUR	3.150	3.239
Aufwendungen in TEUR	3.217	3.741
Durchschnittliche Belegung (Teilnehmer)	84	91
Leistungstage	33.582	34.903

## BerufsTrainingsZentrum Rhein-Ruhr GmbH

Das BTZ Rhein-Ruhr bietet an zwei Standorten in Duisburg und in Düsseldorf Menschen nach psychischen Erkrankungen Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben an. Neben der Abklärung von beruflichen Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt werden berufliche Trainingsmaßnahmen mit fachlicher, psychologischer und sozialpädagogischer Unterstützung zur Stabilisierung und Qualifizierung der betroffenen Menschen angeboten. Ziel ist die nachhaltige Integration in den Arbeitsmarkt.

**BerufsTrainingsZentrum Rhein-Ruhr GmbH**  
Schifferstraße 22, 47059 Duisburg

### Beteiligungsverhältnisse:

NW Berufsförderungswerk e.V.: 100 %

Wirtschaftliche Daten	2018	2017
Bilanzsumme in TEUR	2.001	1.834
Erträge in TEUR	5.696	4.958
Aufwendungen in TEUR	5.451	4.861
Durchschnittliche Belegung (Teilnehmer)	179	159
Leistungstage	64.503	57.188

## Integra GmbH

Die Integra GmbH versteht sich als Anbieter für Abklärungs- und Wiedereingliederungsmaßnahmen sowie als Integrationsbetrieb für Menschen mit besonderen Vermittlungshemmnissen, u. a. für gehandicapte und schwerbehinderte Menschen.

**Integra GmbH**  
Rheinische Straße 210, 44147 Dortmund

### Beteiligungsverhältnisse:

Berufliches Trainingszentrum Dortmund GmbH: 90,9 %  
NW Berufsförderungswerk e.V.: 9,1 %

Wirtschaftliche Daten	2018	2017
Bilanzsumme in TEUR	1.186	1.064
Erträge in TEUR	1.612	1.574
Aufwendungen in TEUR	1.511	1.557

## Integra Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft mbH

Die Integra Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft mbH will Menschen mit Behinderungen sowie langzeitarbeitslose und schwer vermittelbare Personen wieder in den Arbeitsmarkt integrieren und schafft zu diesem Zweck angepasste und sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze im Bereich der Gebäudedienstleistung.

**Integra Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft mbH**  
Schifferstraße 22, 47059 Duisburg

### Beteiligungsverhältnisse:

NW Berufsförderungswerk e.V.: 100 %

Wirtschaftliche Daten	2018	2017
Bilanzsumme in TEUR	72	126
Erträge in TEUR	100	95
Aufwendungen in TEUR	91	93

## BIT GmbH

Das Dienstleistungsangebot der BIT Beratung Integration und Training GmbH besteht aus der Planung und Durchführung von Integrations-, Qualifizierungs- und Präventionsmaßnahmen sowie der Erstellung von ärztlichen und psychologischen Gutachten für JobCenter.

### BIT GmbH

Bebelstraße 56, 46049 Oberhausen

### Beteiligungsverhältnisse:

NW Berufsförderungswerk e.V.: 100 %

Wirtschaftliche Daten	2018*	2017
Bilanzsumme in TEUR	1.643	2.011
Erträge in TEUR	1.591	1.783
Aufwendungen in TEUR	1.562	1.495
Betreute Kunden	3.134	3.209

## Berufsförderungswerk Düren GmbH

Das BFW Düren ist ein Zentrum für die Bildung blinder und sehbehinderter Menschen, das den Betroffenen neue berufliche Perspektiven verschafft. Individuelle Beratungsangebote und optimal auf blinde und sehbehinderte Erwachsene abgestimmte Qualifizierungsmaßnahmen zielen darauf ab, den Teilnehmern die nahtlose Wiedereingliederung in das berufliche und gesellschaftliche Leben zu ermöglichen.

### Berufsförderungswerk Düren GmbH

Karl-Arnold-Straße 132-134, 52349 Düren

### Beteiligungsverhältnisse:

Rheinischer Blindenfürsorgeverein Düren: 50 %

NW Berufsförderungswerk e.V.: 50 %

Wirtschaftliche Daten	2018*	2017
Bilanzsumme in TEUR	11.025	11.889
Erträge in TEUR	8.608	10.144
Aufwendungen in TEUR	9.220	9.569
Durchschnittliche Belegung (Teilnehmer)	146	161
Leistungstage	55.407	60.222

*\* Die wirtschaftlichen Daten 2018 sind vorläufig und konnten noch nicht von der jew. Gesellschafterversammlung festgestellt werden.*

# Impressum

**Nordrhein-Westfälisches Berufsförderungswerk e.V.**  
**(Hrsg.)**  
**Hacheneyer Straße 180**  
**44265 Dortmund**  
**Telefon: 0231 71 09-0**  
**V.i.S.d.P.: Heinz Krumnack, Thomas Keck**

**Erscheinungstermin: April 2019**

## Hinweis zur Schreibweise

*Um die Lesbarkeit zu vereinfachen, wird im vorliegenden Geschäftsbericht des Vereins Nordrhein-Westfälisches Berufsförderungswerk auf die zusätzliche Formulierung der weiblichen und intersexuellen Form verzichtet. Wir weisen deshalb darauf hin, dass die ausschließliche Verwendung der männlichen Form explizit als geschlechtsunabhängig verstanden werden soll.*



